

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 119 (2004)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

12

Redaktionsschluss für die Nummer 1 2005: 15. Dezember 2004

Redaktion/

Stelleninserate:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@bi.zh.ch, Fax 01 262 07 42

Übrige Inserate:

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,
Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Abonnemente/
Adressänderungen:

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,
Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Abonnement:

Fr. 59.– pro Jahr

Druck:

Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

119. Jahrgang

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Amthliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

614 ALLGEMEINES

614 Schulsynode, Protokoll der Referentenkonferenz

616 Bildungsratsbeschluss, Ernennung der Mitglieder der Kommission Bildungsstandards

617 Projektwettbewerb zur HIV/Aids-Prävention an Zürcher Schulen

618 VOLKSSCHULE

618 Bildungsratsbeschluss, Englisch ab der 2. Klasse. Zeugniseintrag

619 Bildungsratsbeschluss, Zeugnisreglement. Änderungen

621 Hochdeutschprojekt der Bildungsdirektion

621 Von TaV-Schulen lernen für die geleiteten Schulen der Zukunft

622 Volleyballturnier für Lehrerinnen und Lehrer

623 Kantonaler Schulsporttag Schwimmen

625 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

628 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

628 Anmeldung neuer Mittelschülerinnen und Mittelschüler für das Schuljahr 2005/06

637 Kaufmännische Berufsmaturität an der Kantonsschule

639 HOCHSCHULEN

639 Universität, Promotionen Oktober 2004

641 Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrpersonen

642 WEITERBILDUNG

642 Pädagogische Hochschule und ZAL

645 Weiterbildungsangebot des Höheren Lehramtes Mittelschulen

646 VERSCHIEDENES

646 Völkerkundemuseum

646 Grenzenlos? Aufwachsen in der Konsumgesellschaft

647 Die Ernährung unserer Jugend hat Gewicht

648 STELLEN

INHALTSVERZEICHNIS

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss
Januar 2005	15. Dezember 2004
Februar 2005	18. Januar 2005
März 2005	15. Februar 2005
April 2005	16. März 2005
Mai 2005	15. April 2005
Juni 2005	18. Mai 2005
Juli/August 2005	17. Juni 2005
September 2005	18. August 2005
Oktober 2005	16. September 2005
November 2005	18. Oktober 2005
Dezember 2005	17. November 2005

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Referentenkonferenz Begutachtung Lehrmittel «verflixt und zugenäht»

Datum: Mittwoch, 20. Oktober 2004

Zeit: 14.15 – 17.15 Uhr

Ort: Zürich, Schulhaus Hirschengraben, Aula

Anwesend: Benedict Ranzenhofer, Präsident LKV
Jürg Maag, Vizepräsident LKV
29 Kapitalspräsidentinnen und -präsidenten, Kapitalsreferentinnen und -referenten

Gäste: Markus Bürgi, Bildungsrat
Charlotte Peter, Bildungsrätin
Ruth Marxer, VSA
Hans Lenzi, ZKM
Lucia Agosti, MVL
Rita Willimann, SekZH
Marlies Schönenberger, ZKHLV
Franziska Bischofberger, vpod

Referentin: Verena Stähli-Bossong

Entschuldigt: Ursula de los Santos, Aktuarin
Stefan Rubin, Präsident der LKM und der Synode
Jürgen Oelkers, Bildungsrat

Traktanden

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Vorstandes LKV
3. Erläuterungen zu den Thesen der Lehrmittelbegutachtung «verflixt und zugenäht», Referentin: Verena Stähli-Bossong
4. Verabschiedung des Reglements der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule
5. Referat zum neuen Volksschulgesetz von H.P. Amstutz, Kantonsrat
6. Allfälliges

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident Benedict Ranzenhofer begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt. Der Vizepräsident Jürg Maag erläutert die administrativen Belange. Er erwähnt speziell, dass mit der neuen Synodalverordnung keine Entschädigung mehr an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz ausgerichtet wird.

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

2.1 Zeugnisse Oberstufe

Zurzeit ist noch nicht entschieden, ob eine Vernehmlassung oder eine Begutachtung durchgeführt wird.

pädagogische hochschule zürich

Beratungstelefon

für individuelle berufliche Anliegen
von Lehrer/innen, Kindergärtner/innen,
Hortner/innen, Schulleiter/innen

043 305 50 50

beratungstelefon@phzh.ch

unsere Angebote:

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und
Schulentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Gaugerstrasse 3, Postfach, 8021 Zürich

2.2 Lehrmittelbegutachtungen 2005

Das Mai-Kapitel 2005 dient der Begutachtung der Lehrpläne Französisch und Italienisch. Die Thesenerarbeitung erfolgt durch SekZH und LZS.

3. Erläuterungen zu den Thesen der Lehrmittelbegutachtungen

Begutachtung des Lehrmittels «verflixt und zugenäht»

Die Referentin, Frau Verena Stähli-Bossong, erläutert die Thesen zum Lehrmittel «verflixt und zugenäht»:

1. Grundsätzliches

- 1.1 Für das Fach Handarbeit und Werken bestehen keine Lehrmittel, die das Vermitteln der Inhalte nach Lehrplan begleiten.
- 1.2 Die Lehrerschaft braucht daher ein Lehrmittel für die Grundausbildung und die Anleitung zum individuellen Erlernen einzelner Schritte der verschiedenen Techniken für die Schülerinnen und Schüler im Fach Handarbeit und Werken.
- 1.3 Zwar ist das Fach Handarbeit und Werken auf das Schuljahr 2004/05 in der 5. und 6. Klasse um je zwei Lektionen gekürzt worden, dennoch bleibt der Auftrag, den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der verschiedenen Kulturtechniken im handwerklichen Bereich zu lehren.
- 1.4 Mit dem auf 2001 überarbeiteten Lehrmittel «fadenflip» 1 und 2 erhielt die Handarbeitslehrerschaft des Kantons Zürich ein Lehrmittel, das vor allem als umfassendes Nachschlagewerk für Lehrpersonen und beschränkt auch für die Schülerschaft verwendet werden kann.
- 1.5 Mit «verflixt und zugenäht» hat der Lehrmittelverlag St. Gallen ein modernes, gut strukturiertes und schülergerechtes Lehrmittel herausgegeben.

2. Inhalt

- 2.1 Das Lehrmittel besteht aus einem Ordner für Schülerinnen und Schüler mit 10 Registerunterteilungen, welcher die Grundlagen der zu vermittelnden Inhalte kindgerecht präsentiert.
- 2.2 Dazu gehört ein Kommentar mit Tipps und Anregungen für die Unterrichtsvorbereitung, die Unterrichtsbegleitung und die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern.
- 2.3 Beigelegt ist eine CD-ROM mit dem gesamten Inhalt des Ordners und einem Zusatzangebot zur Vertiefung der Lerninhalte. In der neuen, verbesserten Auflage kann der Inhalt der CD-ROM beliebig variiert werden und für eigene Projekte und Anleitungen für Schülerinnen und Schüler verändert und gestaltet werden. Alle Bilder können frei und nach Belieben eingefügt werden.
- 2.4 Der Ordner ist in folgende Kapitel gegliedert:
 - Entwerfen, Gestalten, Planen
 - Reissen, Falten, Schneiden

- Fäden, Schnüre, Bänder
- Häkeln, Stricken
- Filzen, Weben
- Nähen
- Sticken, Verzieren
- Malen, Drucken, Färben
- Material und Werkzeug
- Eigene Arbeiten

2.5 Der «Flixi» (eine Comic-Figur) deutet im Ordner der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Abläufe und Arbeitsgänge hin und zeigt auf lustige Art, wie man sich im Lehrmittel zurechtfinden kann.

2.6 Die Arbeitsblätter zeichnen sich aus durch eine gute Übersichtlichkeit. Die ausserordentlich vielen sorgfältigen Skizzen ermöglichen einen guten Nachvollzug der Arbeitsschritte.

3. Thesen

3.1 Das Lehrmittel «verflixt und zugenäht» ist eine notwendige und **ideale Ergänzung** zum zugelassenen Lehrmittel «fadenflip».

3.2 Immer grössere und heterogenere Klassen erfordern ein Lehrmittel, mit dessen Hilfe die Schülerinnen und Schüler zum **selbständigen Erlernen oder Repetieren** eines Vorgangs geschult werden können. Damit erfolgt eine gewisse Entlastung der Lehrkraft. Hilfreich sind auch die Anregungen für **Lernbegleitung und Auswertung**.

3.3 Die moderne Art des Vermittelns von Lerninhalten im Sinne von «Hilf mir, es selbst zu erarbeiten, um es nachher zu verstehen!» und auch des **Individualisierens** erfordert Lehrmittel in der Form von «verflixt und zugenäht».

3.4 Der ergänzende Kommentar enthält viele gute Anregungen, die für die **Unterrichtsvorbereitung** entlastend sind.

3.5 Die dazugehörige CD-ROM ist eine zeitgemässe, sehr willkommene Ergänzung zum Kommentar und zur Unterrichtsvorbereitung, erfordert aber klar einen **Computer in der Ausrüstung der Handarbeitsschulzimmer**.

3.6 Durch die vielen kleinen didaktischen Hilfen ist das Lehrmittel **benutzerfreundlich**.

3.7 Die immer wieder auftauchende Figur «Flixi» begleitet die Schülerinnen und Schüler in seiner pfiffigen, aufmunternden Art auf ihrem **Lernweg**.

4. Anregungen und Wünsche

4.1 Die Registerblätter müssen aus stärkerem Papier und breiter sein, damit ein eingefügtes Klarsichtmäppchen diese nicht überdeckt.

4.2 Für eine bessere Übersichtlichkeit muss der Inhalt der einzelnen Registerteile auf dem jeweiligen Deckblatt mit einem Inhaltsverzeichnis versehen sein, womit die Schülerinnen und Schüler ihre Aufträge gezielter nachschlagen können.

4.3 Wünschenswert ist eine Erweiterung des Werkes um die Fachbereiche Holz, Ton und Papier, Kunststoff und Metall.

5. Dank und Antrag

5.1 Ein erster Dank geht an den Kanton St. Gallen für die Erstellung dieses zeitgemässen Lehrmittels.

5.2 Ein weiterer Dank geht an den Kanton Zürich, welcher der Lehrerschaft ein lang gewünschtes Lehrmittel für das Fach Handarbeit und Werken zugesteht.

5.3 Die Lehrerschaft beantragt, das Lehrmittel «verflixt und zugenäht» als **zugelassen** zu erklären.

Der Präsident dankt der Referentin.

4. Begutachtung und Verabschiedung des Reglementes zur Synodalverordnung der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Das Reglement wird einstimmig gutgeheissen und so angenommen, wie es vom Volksschulamt den Gemeindeschulpflegepräsidenten zur Vernehmlassung weitergegeben worden ist.

5. Referat zum neuen Volksschulgesetz Referent H.P. Amstutz

Im Auftrag des Vorstandes des LKV referiert Kantonsrat und Mitglied der KBIK, H.P. Amstutz, zur Vorlage des neuen Volksschulgesetzes. In einem ersten Teil erwähnt der Referent die wichtigsten Neuerungen gegenüber der Vorlage vor zwei Jahren.

In einem zweiten Teil äussert sich der Referent zu den wichtigsten Minderheitsanträgen.

In einer freien Diskussion äussern sich die Kapitelessidentinnen und Kapitelessidenten, welche der schon in der Begutachtung von 2002 zur ersten Gesetzesvorlage enthaltenen Thesen immer noch von Bedeutung sind und im neuen VSG wieder aufgenommen werden sollen.

Die Kapitelessidentenkonferenz unterstützt folgende Minderheitsanträge, die diese Anliegen wieder aufgreifen:

- § 34 / § 35
(Kleinklassen / Sonderklassen)
- § 47 / § 48 / § 73
(Beteiligung der Schulabteilung des Bezirksrats an der Qualitätssicherung)
- § 45
(Kompetenz Schulkonferenz in geleiteten Schulen)
- § 72
(Unterstützung von privaten Schulen oder ähnliche Institutionen)

Die Besammlung wünscht, dass die Mitglieder der KBIK und die Fraktionspräsidenten mit einem Schreiben über die von der Kapitelessidentenkonferenz geäusserte Meinung informiert werden.

6. Allfälliges

Weiterbildungstage / Schulbesuchstage:

Die BI empfiehlt den Gemeinden in einem Schreiben diese weiterhin zu gewähren, aber gleichzeitig dafür zu sorgen, dass der Unterricht nicht ausfällt.

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und schliesst die Verhandlung.

Küsnacht, 21. Oktober 2004

Jürg Maag, Vizepräsident

Winterthur, 15. November 2004

Ursula de los Santos, Aktuarin

Bildungsratsbeschluss vom 27. September 2004

Ernennung der Mitglieder der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards

Ausgangslage

Auf die PISA 2000-Resultate der Schweizer Jugendlichen reagierte die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) mit dem Aktionsplan «PISA 2000-Folgemaassnahmen» sowie mit dem Projekt Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS). HarmoS wurde am 6. Juni 2002 ins Leben gerufen und hat zum Ziel, die Lernziele der obligatorischen Schule auf nationaler Ebene zu vereinheitlichen.

Der Bildungsrat hat am 5. April 2004 über das Projekt HarmoS diskutiert und am 7. Juni 2004 beschlossen, eine bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards einzusetzen, welche die nationale Entwicklung im HarmoS-Projekt auf der kantonalen Ebene begleiten sollte. In der Folge wurden verschiedene Körperschaften aus den Bereichen Lehrpersonal, Lehrerbildung, Eltern sowie zentrale und lokale Bildungsverwaltung eingeladen, dem Bildungsrat ihre Nominierungen zu unterbreiten.

Der Bildungsratsbeschluss vom 7. Juni 2004 sah eine Kommission aus 19 Personen vor. In der Zwischenzeit haben jedoch einige weitere Organisationen ihren Anspruch auf Einsitz in die Kommission angemeldet. Deshalb werden bei der Zusammenstellung der Kommission drei weitere Organisationen berücksichtigt. Statt nur einer gemeinsamen Delegation (wie im Beschluss vom 7. Juni 2004 vorgesehen) delegieren jetzt Schule und Elternhaus (S&E) Kanton Zürich und die Vereinigung der Eltern-Organisationen des Kantons Zürich (vez) je eine Person in die Kommission. Weitere zusätzliche Sitze erhalten die Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton Zürich (VSL ZH) und die Schulleiterkonferenz der Mittelschulen des Kantons Zürich (SLK).

Das Mandat der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards wurde im Bildungsratsbeschluss vom 7. Juni 2004 festgelegt. Es umfasst im Wesentlichen

die Mitwirkung an der kantonalen Koordination mit dem HarmoS-Projekt der EDK und eine entsprechende Beratung des Bildungsrats. Die Kommission verfolgt die Entwicklung im Projekt HarmoS und nimmt bei Bedarf Stellung dazu. Sie sorgt dafür, dass kantonale Anliegen Eingang finden und dass die Institutionen und Verbände des Bildungswesens in den HarmoS-Prozess der obligatorischen Schule einbezogen werden.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

Auf Grund der eingereichten Nominierungen wird die Kommission wie folgt zusammengesetzt:

- Bildungsrat und zugleich Vertreter der Universität Zürich, Pädagogisches Institut: Prof. Dr. Jürgen Oelkers
- Bildungsrat: Sylvia Meyer
- Bildungsrat: Oskar Bachmann
- Bildungsdirektion, Generalsekretariat, Bildungsplanung: Konstantin Bähr
- Bildungsdirektion, Volksschulamt: Madeleine Wolf
- Bildungsdirektion, Volksschulamt: Ruedi Gysi
- Bildungsdirektion, Mittelschul- und Berufsbildungsamt: Dr. Hansueli Herrmann
- Schulleiterkonferenz des Kantons Zürich SLK: Prof. Dr. Max Ziegler
- Verband Zürcherischer Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten VSZ: Fredi Flöschner
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton Zürich VSL ZH: Peter Gerber
- Schulsynode des Kantons Zürich: Benedict Ranzenhofer
- Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV, Elementarlehrerinnen und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich ELK: Marion Heilderberger Bünzli
- Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV, Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz ZKM: Hans Lenzi
- Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV, Lehrkräfte der Zürcher Sekundarstufe I LZS: André Bernhard
- Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich SekZH: Urs Loosli
- Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD, Sektion Zürich, Lehrberufe: Urs Loppacher
- Pädagogische Hochschule Zürich PHZH: Prof. Brigitt Eriksson
- Pädagogische Hochschule Zürich PHZH: Prof. Elisabeth Hardegger
- Schule und Elternhaus S&E Kanton Zürich: Kathrin Neuenschwander
- Vereinigung der Eltern-Organisationen des Kantons Zürich vez: Rolf Wolfensberger
- Bildungsdirektion, Generalsekretariat, Bildungsplanung: Andrej Milic (Mitglied HarmoS-Beirat, Geschäftsstelle)

Projektwettbewerb zur HIV/Aids-Prävention an Zürcher Schulen

Volksschulen-Oberstufe, Berufsschulen, Mittelschulen

Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin, die Kantonale Fachstelle für Aidsfragen und die Stiftung Radix Gesundheitsförderung veranstalten anlässlich des Zürcher Präventionstags 2005 einen Projektwettbewerb für Volksschulen-Oberstufe, Berufs- und Mittelschulen. Klassen und Schulhäuser sind aufgerufen, Projekte zum Thema HIV/Aids, die sie in den letzten 3 Jahren realisiert haben, in Posterform einzureichen. Mitmachen lohnt sich! Eine interdisziplinäre Jury vergibt 3 attraktive Preise in den Kategorien:

Klassen der Volksschule-Oberstufe, Klassen der Berufs- und Mittelschule, Schulhäuser. Die Preise werden anlässlich des Zürcher Präventionstags 2005 von Frau Regierungsrätin Regine Aeppli überreicht. Anmeldeformulare können bezogen werden bei:

Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
Fachstelle für Aidsfragen
Obstgartenstr. 21, 8090 Zürich
Telefon 043 259 21 90
Mail: danuta.reinholz@gd.zh.ch

Zürcher Präventionstag 2005 zum Thema HIV/Aids-Prävention im Kanton Zürich

Der 16. Zürcher Präventionstag 2005 ist dem Thema HIV/Aids-Prävention im Kanton Zürich gewidmet. Einen Schwerpunkt bildet die HIV/Aids-Prävention an Zürcher Schulen. Die Tagung findet am 18. März 2005 im Pfarreizentrum Liebfrauen, 8006 Zürich von 9.00–16.30 Uhr statt. Ab Januar 2005 erhalten Sie weitere Informationen beim:

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (ISPMZ)
Sumatrastr. 30, 8006 Zürich
Telefon 01 634 46 29, Fax 01 634 49 77
prae.v.gf@ifspm.unizh.ch

Wie ist das Klima in Ihrem Lehrerzimmer?

Ein temporäres **Coaching**
durch eine unabhängige Fachperson

bringt frischen Wind.

Ursula Eisenring, dipl. Supervisorin BSO
Beraterin im Bildungsbereich AEB,
Elterngruppenleiterin KAEB, Primarlehrerin

Telefon 01 740 30 39

E-Mail: eisenringkunz@freesurf.ch

Bildungsratsbeschluss vom 25. Oktober 2004**Englisch ab der 2. Klasse.
Zeugniseintrag****A. Ausgangslage**

Am 15. März 2004 hat der Bildungsrat beschlossen, dass Englisch obligatorischer Unterrichtsgegenstand ab der 2. Klasse der Primarschule wird. 16 Gemeinden haben im Schuljahr 2004/05 mit dem Englischunterricht ab der Unterstufe begonnen.

Mit der Einführung eines neuen Faches stellt sich auch die Frage der Benotung der Leistung.

B. Erwägungen**1. Grundsatz**

Das Zeugnis erfüllt zwei Aufgaben:

Es dokumentiert den Schulbesuch und die in jeder Klasse besuchten Fächer.

Es ist ein Ausweis der erbrachten Schulleistungen.

2. Zeugnisreglement

§ 4 des Zeugnisreglements (412.121.31) bestimmt, dass die Notengebung grundsätzlich in den Pflicht- und Freifächern des Lehrplans erfolgt. Englisch wird ab dem Schuljahr 2004/05 entsprechend dem von den Schulgemeinden gewählten Zeitpunkt der Einführung ein Pflichtfach der 2. bis 6. Klasse.

An der Unterstufe werden nur Deutsch, Schrift und Mathematik benotet. Neben den übrigen obligatorischen Fächern steht im Schulzeugnis die Bemerkung «nicht benotet».

Der Bildungsrat hat für die ersten drei Schuljahre grundsätzlich eine eingeschränkte Benotung als richtig erachtet. Ähnliche Regelungen gelten auch in vielen andern Kantonen. Es besteht kein Grund, im jetzigen Zeitpunkt von diesem Grundsatz abzuweichen.

Im Zeugnisreglement wird § 4 Abs. 2, 2. Spiegelstrich mit dem Fach Englisch ergänzt.

3. Zeugniseintrag

Die Kinder, die seit Beginn des Schuljahres 2004/05 in Englisch unterrichtet werden, besitzen ein Schulzeugnis ohne vorgedruckte Zeile für das Fach Englisch.

Ein Neudruck der Schulzeugnisse für die Primarschule ist aufwändig und zudem bedarf die Frage, ob in der Mittelstufe Fremdsprachen benotet werden sollen, einer Klärung und gegebenenfalls einer Neuregelung. Für Gemeinden, die mit der Einführung von Englisch bereits begonnen haben, soll ein Eintrag in die Schulzeugnisse durch einen separat gedruckten Kleber ermöglicht werden.

4. Noten im Fremdsprachenunterricht

Bei der Einführung von Französisch in der Primarschule vor rund 20 Jahren wurde auf eine Notengebung verzichtet, da befürchtet wurde, das Fach werde

für die Selektion missbraucht und bekäme eine auf die Schriftlichkeit ausgerichtete Form. Der damalige Entscheid hat sich vor allem aus den folgenden Gründen nicht bewährt:

- Ein Fach, das nicht benotet wird, hat offenbar bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen eine geringere Bedeutung.
- In den Anfängen des Französischunterrichts an der Primarschule wurde wenig zielgerichtet und nicht im vorgeschriebenen zeitlichen Umfang Französisch erteilt.
- Auch ohne Noten muss Französisch in die Gesamtbewertung einfließen. Lehrerinnen und Lehrer der Mittelstufe müssen abschätzen, wie gut ein Schüler bzw. eine Schülerin dem Französischunterricht an der Oberstufe folgen kann.

Vieles spricht dafür, die Fremdsprachen wie andere Fächer zu behandeln, d. h. in der Mittelstufe zu benoten.

Die Benotung bzw. Nicht-Benotung wurde im damaligen Abstimmungskampf als Argument der Befürworter gebraucht. Soll allenfalls neu und entgegen der ursprünglichen Regelung Französisch in der Mittelstufe benotet werden, ist eine entsprechende Begutachtung durch die Lehrerschaft durchzuführen. Sie kann aus zeitlichen Gründen bis zum spätesten Drucktermin neuer Zeugnisbüchlein nicht abgeschlossen werden.

5. Weiteres Vorgehen

§ 7 der Synodalverordnung (410.11) bestimmt, dass die Kapitelversammlungen zu Änderungen wesentlicher Rechtserlasse, welche die Volksschule betreffen, Stellung nehmen können.

Englisch wird in § 4 des Zeugnisreglements der Liste der Fächer beigefügt, die an der Unterstufe nicht benotet werden. Die bestehende Regelung wird nicht verändert, sondern eine Aufzählung wird ergänzt. Die Kapitelversammlungen müssen nicht um eine Stellungnahme angefragt werden.

Ein Vorschlag für die zukünftige Notengebung für Fremdsprachen an der Primarschule ist dem Bildungsrat bis Mitte 2005 zu unterbreiten.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

b e s c h l i e s s t d e r B i l d u n g s r a t :

- I. § 4 Abs. 2, 2. Spiegelstrich des Zeugnisreglements wird wie folgt ergänzt und lautet neu:
 - 1.–3. Klasse: Realien, Englisch, Handarbeit, Zeichnen, Musik, Sport.
- II. Als Übergangslösung wird der besuchte Englischunterricht an der Unterstufe im Sinne der Erwägungen bestätigt.
- III. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, dem Bildungsrat bis Mitte 2005 einen Vorschlag für die Benotung des Fremdsprachenunterrichts an der Primarschule vorzulegen.

Bildungsratsbeschluss vom 25. Oktober 2004

Volksschule. Zeugnisreglement. Änderungen

A. Ausgangslage

Das Reglement über die Ausstellung der Schulzeugnisse (Zeugnisreglement, LS 412.121.31) wurde durch den damaligen Erziehungsrat am 30. Mai 1989 erlassen und auf den 15. August 1989 in Kraft gesetzt. Anlass für die Neuschaffung des Zeugnisreglements waren die Erkenntnisse aus dem Grossprojekt der Schweizerischen Erziehungsdirektoren «Überprüfung der Situation der Primarschule. SIPRI» bzw. dessen Teilprojekt «Funktionen und Formen der Schülerbeurteilung».

Das Zeugnis erfüllt zwei Aufgaben:

Es dokumentiert den Schulbesuch und die in jeder Klasse besuchten Fächer.

Es ist ein Ausweis über die erbrachten Schulleistungen.

In den Zeugnissen erfolgt die Notengebung in den Fächern des Lehrplans (§ 4 Zeugnisreglement). Da der Lehrplan der Volksschule als Folge von SIPRI ebenfalls auf einem Zusammenschluss der Fächer beruht, werden nur wenige Noten erteilt. Aufgrund der verschiedenen Organisationsformen (Dreiteilige Sekundarschule, Gegliederte Sekundarschule) kommen an der Oberstufe unterschiedliche Zeugnisformulare zum Einsatz.

Das Oberstufenzeugnis wird von Lehrbetrieben nicht als aussagekräftiger Leistungsausweis wahrgenommen. Auch seitens der Jugendlichen und Eltern besteht der Wunsch nach einer besseren Übersicht und nach einer differenzierteren Beurteilung von Leistungen und Verhalten.

Erziehungsrat und Bildungsrat haben in der Vergangenheit in ihren Antworten auf verschiedene politische und schulische Vorstösse immer wieder ihre Bereitschaft bekundet, eine Ausweitung des Zeugnisreglements in Richtung detailliertere Notengebung dann zu prüfen, wenn sich dadurch für Jugendliche bei der Lehrstellensuche günstigere Voraussetzungen ergäben. Aus diesem Grund wurde bereits 1998 für die zweiten Klassen der Oberstufe ein Beiblatt geschaffen, auf dem detailliertere Noten erteilt werden können. Damit ist es möglich, aussagekräftigere Angaben über die Eignung zu einem Beruf zu machen. Die Verwendung des Beiblatts ist freiwillig.

Im Rahmen seiner Grundsatzdiskussion um die Weiterentwicklung der Oberstufe der Volksschule beauftragte der Bildungsrat am 5. Juli 2004 die Bildungsdirektion, das Zeugnisreglement vom 30. Mai 1989 zu überarbeiten und einen Vorschlag für ein neues Oberstufenzeugnis auszuarbeiten. Das Zeugnisformular soll auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 zur Verfügung stehen. Der Vorschlag für ein neues Oberstufenzeugnis macht eine Überarbeitung des Zeugnisreglements notwendig.

Heute werden an der Oberstufe grundsätzlich die Pflicht- und die Freifächer benotet. Ab der zweiten

Klasse können in Französisch auch die mündlichen Leistungen bewertet werden.

In der dritten Klasse werden Pflicht- und Wahlfächer benotet. Keine Noten werden erteilt in Wahlfächern, die ein Fach vertiefen, das bereits im Pflichtfach benotet wird. Der Besuch von Wahlfächern, die nicht benotet werden, wird im Zeugnisformular mit «besucht» bestätigt.

Wie bereits erwähnt, kann in der zweiten Klasse dem zweiten ordentlichen Zeugnis und/oder in der dritten Klasse dem ersten Semesterzeugnis ein Beiblatt mit detaillierteren Noten in den Fächern Realien, Deutsch und Mathematik beigelegt werden.

Für die ordentlichen Semesterzeugnisse sind die von der Erziehungsdirektion bzw. von der Bildungsdirektion erstellten Formulare zu verwenden.

B. Erwägungen

1. Grundsätzliches

Der Handlungsbedarf für eine Neugestaltung der verschiedenen Zeugnisformulare auf der Oberstufe ist gegeben. Allerdings bestehen unterschiedliche Vorstellungen. Die eine Seite vertritt die Meinung, es sei eine detailliertere Notengebung zuzulassen (Vorstösse im Kantonsrat, Verein Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich SekZH). Die andere Seite ist der Ansicht, es seien vermehrt verbale Aussagen zu persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Stärken und zum Arbeits- und Sozialverhalten der Heranwachsenden vonnöten (Lehrbetriebe, Berufsberatungen, verschiedene Lehrpersonen, Eltern). Das Volksschulamt hat die Beteiligten deshalb zu einem Hearing eingeladen.

2. Hearing zu neuen Zeugnisformaten der Oberstufe

Dem Bildungsratsbeschluss vom 5. Juli 2004 entsprechend hat das Volksschulamt einen Vorschlag für ein neues Zeugnis der Volksschuloberstufe erarbeitet. Für das Hearing vom 8. September 2004 wurden zwei Varianten ausgearbeitet, die sich im Bereich der Sprachen unterscheiden. Die Vertreterinnen und Vertreter der Lehrer-, Eltern- und Arbeitgeberorganisationen, des Kantonalen Gewerbeverbands und der Vereinigung der Zürcherischen Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten wurden zur Stellungnahme eingeladen.

In den Sprachfächern bevorzugen die Teilnehmenden am Hearing mehrheitlich die lernzielorientierte und differenzierte Beurteilung mit je vier Teilkategorien gegenüber nur einer Gesamtnote im bisherigen Zeugnis. Die Beurteilung soll damit den Vorgaben des Lehrplans und den obligatorisch verwendeten Lehrmitteln entsprechen und eine differenziertere Aussage über die Sprachleistungen der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Ebenso wird die differenziertere Beurteilung des Unterrichtsgegenstandes Realien als sinnvoll erachtet. Die Abbildung des Arbeits- und Lernverhaltens wie auch des Sozialverhaltens im Zeugnis wird befürwortet. Es wird erwartet, dass die wesentlichen Aspekte der überfachlichen Kompetenzen für alle Ab-

nehmerinnen und Abnehmer klar und verständlich abgebildet werden.

Die Vereinheitlichung der Zeugnisformulare auf der Volksschuloberstufe wird begrüsst. Die elektronische Bearbeitung des Zeugnisformulars wie auch die Abgabe in einer Dokumentenmappe wird als sinnvoll und nützlich erachtet.

Aufgrund der am Hearing erfolgten Stellungnahmen wurde der Zeugnisvorschlag angepasst und der beiliegende Vernehmlassungsvorschlag «Zeugnis Oberstufe» erarbeitet.

3. Zeugnisreglement. Änderungen von einzelnen Bestimmungen

Die Notengebung erfolgt wie bis anhin in den Fächern des Lehrplans (§ 4 Abs. 1 Zeugnisreglement). Ausserdem muss bestimmt werden, in welchen Teilbereichen eine differenziertere Notengebung sinnvoll ist.

3.1 Benotete Fächer (§ 4 Zeugnisreglement)

3.1.1 Realien

Neu listet das Zeugnisformular die Teilbereiche des Lehrplans Realien auf. Anstelle einer Gesamtnote werden Teilleistungen benotet, die im Laufe eines halben Jahres in Geschichte (Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft), Geografie (Heimat und Welt) und Naturwissenschaften (Natur und Technik) erbracht worden sind. Die Bestimmung, wonach ab der zweiten Klasse der Oberstufe den Zeugnissen Zusatzblätter in Form von Lernberichten beigelegt werden können, kann entfallen.

3.1.2 Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch; Freifach Italienisch)

Während früher in den Sprachen der Schriftlichkeit die grösste Bedeutung beigemessen wurde, zeichnet sich ein moderner Sprachunterricht dadurch aus, dass sowohl im Deutsch- wie im Fremdsprachenunterricht das Hör- und Leseverständnis und das Sprechen ebenso wesentlich sind. Entsprechend ist es notwendig, die verschiedenen Kompetenzen differenziert zu erfassen.

Der Lehrplan mit den vier Kernkompetenzen wird im Zeugnisformular abgebildet: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben.

Wie bis anhin wird in den Sprachen eine Gesamtnote erteilt. Die Differenzierung der vier Kompetenzen erfolgt mittels Kategorien.

3.1.3 Dritte Klassen der Oberstufe (§ 4 Abs. 3 Zeugnisreglement)

Sinngemäss gelten vorstehende Änderungen auch für die dritten Klassen. Die Sonderbestimmungen werden aufgehoben. Neu erfolgt die Notengebung auch für Wahlfächer, die ein Fach vertiefen. Die Wahlfächer Zeichnen, Handwerkliches Gestalten und Musik werden neu benotet.

3.2 Schülerverhalten (§ 9 Zeugnisreglement)

Bis anhin wird die Bewertung von Fleiss, Ordnung und Betragen im Zeugnis mit den Begriffen «gut», «genügend» und «ungenügend» ausgedrückt.

Neu soll diese durch eine differenziertere Abbildung der überfachlichen Kompetenzen ersetzt werden. Aspekte des Arbeits- und Lernverhaltens und des Sozialverhaltens werden in eine vierstufige Beurteilung einbezogen. Um allfällige Diskriminierungen zu vermeiden, wird das Verhalten auf einer Skala von «Trifft zu» bis «Trifft nicht zu» abgebildet.

Für die Jugendlichen und Eltern muss nachvollziehbar sein, wie die Bewertung zustande kommt. Entsprechend ist hierfür ein Leitfaden zu schaffen.

3.3 Zeugniseintrag Absenzenliste (§ 11 Abs. 2 Zeugnisreglement)

Für die Rekonstruktion eines verloren gegangenen Zeugnisformulars sind bis anhin die Zeugnisnoten in die Absenzenliste einzutragen. Aus datenschutzrechtlichen Überlegungen gestaltet sich diese Bedingung problematisch.

Inskünftig wird auf den Eintrag der Zeugnisnoten in die Absenzenliste verzichtet. Es wird eine spezielle Notenliste erstellt. Beide Dokumente, Absenzenliste und Notenliste, werden am Ende eines Schuljahres gemeinsam archiviert.

3.4 Zeugnisform (§ 12 Zeugnisreglement)

Aus verständlichen Gründen fordert die Lehrerschaft seit längerer Zeit, Schülerzeugnisse auch auf elektronischem Weg erstellen zu können. Dies bedingt aber eine Änderung der traditionellen, gebundenen Zeugnisformulare.

Anstelle des Zeugnis«büchleins» wird eine Form gewählt, bei der die einzelnen Zeugnisblätter in einer Dokumentenmappe gesammelt werden. Bei der Ausgestaltung der Formulare kann auf die positiven Erfahrungen der Kantone Bern, St. Gallen, Schaffhausen und Thurgau abgestützt werden. Diese Form der Zeugnisgestaltung hat auch den Vorteil, dass allfällige Änderungen schnell und kostengünstig realisiert werden können.

C. Generelle Überprüfung der Leistungsbeurteilung an der Volksschule

Es ist zu erwarten, dass sich aus dem Projekt «Harmonisierung der obligatorischen Schule» (HarmoS) der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz/EDK Konsequenzen für das Beurteilungssystem der Volksschule ergeben. Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein grundsätzliches Überdenken der Schülerbeurteilung notwendig sein. Entsprechend kann das neu gestaltete Zeugnis für die Sekundarschule nur eine Übergangslösung darstellen.

D. Begutachtung, Vernehmlassung

Gemäss § 7 Synodalverordnung nimmt die Lehrerschaft an den Schulkapiteln Stellung zu wichtigen schulischen Fragen, insbesondere zu Lehrmitteln, zu wesentlichen Änderungen des Lehrplans sowie zu Änderungen wesentlicher Rechtserlasse, welche die Volksschule betreffen. Die Neuschaffung von Zeugnis-

formularen für die Oberstufe hat insofern Auswirkungen auf die Primarschule, als dass der Entscheid in Teilbereichen präjudiziellen Charakter hat (u.a. Bewertung des Arbeits- und Lernverhaltens und des Sozialverhaltens, Zeugnisform).

Der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule wird beauftragt, die Begutachtung durch die Schulkapitel anzuordnen. Zudem wird eine Vernehmlassung angesetzt. Nachdem geplant ist, die Änderungen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 in Kraft zu setzen, wird die Begutachtungs- und Vernehmlassungsfrist auf den 31. Mai 2005 festgesetzt.

E. Weiteres Vorgehen

Gestützt auf die geänderten §§ 4,9 und 11 Zeugnisreglement werden für die Oberstufe neue Zeugnisformulare geschaffen. Diese werden allen Schülerinnen und Schülern der ersten Sekundarklassen ein erstes Mal Ende Januar 2006 abgegeben.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- I. Der Entwurf der geänderten Paragraphen 4, 9 und 11 des Reglements über die Ausstellung der Schulzeugnisse an der Volksschule (Zeugnisreglement) und der Vorschlag für ein neues Zeugnisformular Oberstufe werden zur Kenntnis genommen.
- II. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, auf Beginn des Schuljahres 2005/06 einen Leitfaden für die Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens und des Sozialverhaltens zu schaffen.
- III. Die Lehrpersonenkonferenz der Volksschule wird beauftragt, das geänderte Reglement über die Ausstellung der Schulzeugnisse (Zeugnisreglement) bis 31. Mai 2005 zu begutachten.
- IV. Zur Vernehmlassung mit Frist vom 31. Mai 2005 werden eingeladen der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule (3), die Bezirksschulpflegen (12), die Schulpflegen (219), das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, das Departement Schule und Sport Winterthur, die Pädagogische Hochschule Zürich, der Mittelschullehrerverband, die Schulleiterkonferenz der Mittelschulen, der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband, der Schweizerische Verband des Personals öffentlicher Dienste Sektion Zürich, Lehrberufe, der Verein Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich, der Verband Zürcher Privatschulen, der Verein Schule und Elternhaus Zürich, die Vereinigung der Elternorganisationen, die Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich, die Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberorganisationen sowie der Kantonale Gewerbeverband Zürich.

Sie finden eine Gegenüberstellung der geltenden und der neuen Fassung des Zeugnisreglements auf www.bi.zh.ch Link «Bildungsrat».

Hochdeutschprojekt der Bildungsdirektion Kanton Zürich

Studien zum Thema

«Hochdeutsch als Unterrichtssprache»

Im Rahmen des Projektes «Förderung der deutschen Standardsprache» sind drei Studien zum Thema «Hochdeutsch als Unterrichtssprache» verfasst worden. Untersucht wurden in diesen zum einen die Auswirkungen der «frühen» Verwendung von Hochdeutsch als Unterrichtssprache im Kindergarten und in der ersten Klasse der Primarschule und zum anderen die Sprechpraxis von Studierenden und Lehrpersonen im Unterricht:

- **Hochdeutsch-Kindergarten: Die Chancen des frühen Beginns** (Bericht zur explorativen Studie «Hochdeutsch im Übergang zwischen Kindergarten und Primarschule»)
- **Hochdeutsch – Vom Grüezi bis zum Adieu** (Bericht zur explorativen Studie «Hochdeutsch als Unterrichtssprache in der ersten Klasse»)
- **Hochdeutsch als Unterrichtssprache: Die Sprechpraxis von Studierenden und Lehrpersonen – entschieden besser als ihr Ruf!** (Bericht zur explorativen Studie «Standardsprachliche Praxis von Studierenden und Lehrpersonen im Unterricht»)

Die Berichte zu den drei Studien richten sich an Bildungs- und Schulbehörden, an Lehrpersonen, Ausbildungsstätten und eine interessierte Öffentlichkeit. Sie können beim Departement «Forschung und Entwicklung» der Pädagogischen Hochschule Zürich bezogen werden.

Bestelladresse: forschung.entwicklung@phzh.ch
Frau Rosaria Hausberger

TaV-Forum 2005

Von TaV-Schulen lernen für die geleiteten Schulen der Zukunft

183 TaV-Schuleinheiten haben während der letzten sieben Jahre mit dem Einrichten von geleiteten Schulen und der Implementierung von lokalen Schulentwicklungsprozessen vielfältige, wichtige Erfahrungen gesammelt und wertvolle Erkenntnisse gewonnen.

Alle an diesem Prozess Beteiligten tauschen sich am TaV-Forum in wechselnden Zusammensetzungen aus und gelangen so zu breit abgestützten Erkenntnissen und präzisen Aussagen. Die Ergebnisse werden gebündelt und nachfolgenden Schulen zur Verfügung gestellt.

Adressaten

Behördenmitglieder, Schulleitungen, Lehrpersonen, VertreterInnen von Elterngremien aus allen TaV-Schulen im Kanton Zürich sowie Auszubildende und Beratungspersonen.

Datum

Mittwoch, 13. April 2005

Zeit

08.30–17.00 Uhr

Arbeitsblock mit 120 Teilnehmenden

18.00–20.00 Uhr

Apéro, Abschluss mit Rahmenprogramm, offen für alle Interessierten aus TaV-Schulen

Ort

Stadthofsaal Uster

Leitung

TaV-Projektteam

Anmeldung

Die vollständige Ausschreibung mit Anmeldeformular wird allen TaV-Schulen und -Behörden direkt zugestellt. Sie ist ebenfalls zu finden unter www.vsa.zh.ch/Agenda/Veranstaltungen

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos, Pausengetränke, Lunch und Apéro sind offeriert.

Anmeldefrist 13. Januar 2005**Auskunft**

TaV-Sekretariat, Telefon 043 259 53 53 / 42

E-Mail: schulbegleitung@vsa.zh.ch

Bildungsdirektion, Volksschulamt

Volleyballturnier für Lehrerinnen und Lehrer

Datum

Samstag, 22. Januar 2005

Zeit

10.00 h – ca. 17.00 h

Ort

Turnhallen der Kantonsschule Oerlikon
Je nach Anmeldezahl weitere Hallen im Raum Zürich

Teilnehmende

Mannschaften von Schulhäusern aller Stufen und von Lehrerturnvereinen

Zusammensetzung

Immer mindestens 3 Damen auf dem Feld

Nenngeld

Für Hallengebühren, Reinigung, Abwärtsentschädigung

Zu bezahlen am Turniertag in 2 Varianten:

a) CHF 30.– + 1 selbstgebackener Kuchen

b) CHF 45.–

Schiedsrichter

Werden durch die teilnehmenden Mannschaften gestellt

Spielbälle

Jedes Team bringt den eigenen Spielball mit

Anmeldung

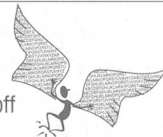
mail to: hr.pauli@freesurf.ch

Angabe von Schulhaus, Ort, Personalien des Captains, Nenngeldvariante, Teamstärke

A sehr gut, Meisterklasse

B gut, Könner

C mittel, Plausch

Anmeldeschluss 15. Dezember 2004**Neu erschienen!****Übungshefte Deutsch und Mathematik**

Eine vielfältige Aufgabensammlung zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre.

Ideal für Selbststudium und Repetition (Sekundarstufe I+II)

Zusätzliche Übungen **ergänzen** und **vertiefen** die bereits in 5. Auflage erschienenen Lernhefte Deutsch und Mathematik.

– Übungshefte Deutsch/Mathematik (je ca.140 Seiten)

à Fr. 26.– Lösungen dazu je Fr. 26.–.

– Lernhefte Deutsch/Mathematik je Fr. 21.–, Lösungen je Fr. 17.–

Rabatt ab 10 Stück

Auskunft/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern

Fon 031 312 09 48, Fax 031 311 70 69

schulprojekt@contact-bern.ch, www.contact-netz.ch

schulsupport

schulsupport...

- für kommunale Schulbehörden und Schulleitungen
- **Fortbildung und Schulung**
- **Unterstützung und Entlastung**
- bei **psychologischen** und **juristischen Fragestellungen**
- in Krisen und bei Veränderungen
- **rasch, unkompliziert, persönlich**
- **neutral und unabhängig**
- **professionell und kompetent**

Mehr über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von schulsupport erfahren Sie unter

www.schulsupport.ch

**Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99**

Kantonaler Schulsporttag Schwimmen

Mittwochnachmittag, 16. März 2005

Ort

Hallenbad Allmend, 8142 Uitikon, (25-m-Becken)

Kategorien

- A1 6 Knaben einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
- A2 6 Mädchen einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
- A3 3 Mädchen und 3 Knaben einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
- B 6 SchwimmerInnen der gleichen 3. Klasse
- C 6 SchwimmerInnen der gleichen 4. Klasse
- D 6 SchwimmerInnen der gleichen 5. Klasse
- E 6 SchwimmerInnen der gleichen 6. Klasse

Wettkampfprogramm

Kategorie A

- 1. 50 m Brustlage, Stil frei
- 2. 50 m Rückenlage, Stil frei
- 3. 5 x 50 m Lagenstaffel

Reihenfolge:

Rücken/Brust/Delphin oder Brust/Crawl/Crawl

Kategorie B

6 x 25 m Freistil

Kategorie C

6 x 25 m Freistil

Kategorie D

12 x 25 m Freistil

jeder Schwimmer schwimmt 2-mal

Kategorie E

12 x 25 m Freistil

jeder Schwimmer schwimmt 2-mal

Ausführungsbestimmungen

Kategorie A

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal jeder Disziplin ermittelt.

Es gelten die Regeln des Schweizerischen Schwimmverbandes, an Stelle einer Disqualifikation gibt es einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden.

Alle Kategorien

Frühstart und Fehlauflösung ergeben ebenfalls 5 Strafsekunden.

Zeitplan

Der genaue Zeitplan wird allen angemeldeten Gruppen nach Eingang der Meldungen zugestellt.

Anmeldeschluss

26. Februar 2005 (A-Post) oder E-Mail

Meldeadresse

Marianna Sennhauser,
Pfruendhofweg 3, 8910 Affoltern am Albis
Telefon 01 761 80 75
sennhauser.m@bluewin.ch

Meldungen

Lehrer, Schulhaus, PLZ, Ort und wenn möglich E-Mail-Adresse

PPZ

PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM
Interkantonales Bildungsinstitut

Bahnstrasse 21, 8610 Uster
Tf. 01 918 02 01 / www.ppz.ch / eMail: info@ppz.ch

Nachdiplom- studiengang

zum/zur zertifizierten

Schulpraxisberater/-in

Mitte Januar 2005 – Januar 2006:
i.d.R. jede 2. Woche donnerstags
14.30 – 18.30 Uhr in Uster
und 2 – 4 Wochenstunden Fernstudium (Aufträge)

Der bewährte Nachdiplomkurs richtet sich an erfahrene und motivierte Lehrkräfte aller Stufen (Kiga, Volksschule, Gymnasium), welche eine fundierte Vertiefung in Pädagogischer Psychologie und Motivation anstreben und eine erwachsenenbildnerische Aufgabe, Berufserweiterung und Herausforderung suchen. Anmeldung bis 10. 1. 2005 möglich.

Sämtliche detaillierten Informationen in einer Broschüre oder im Internet unter

www.ppz.ch

(Betriebsferien 24.12. 2004 – 8.1. 2005)

Anerkennung und Begleitung:

Die Ausbildung ist SQS/EDQUA-zertifiziert und wird von einem interkantonalen und interdisziplinären Beirat begleitet.

Broschüre-Bestellung per E-Mail: info@ppz.ch
oder per Post: PPZ, Bahnstrasse 21, 8610 Uster

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang geniessen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkneifen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grosstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Pissaro, van Gogh, Delaunay, Klee, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber ausgedachte Lichtstimmungen eine Antwort zu finden.

Geeignet: ab Mittelstufe

Dauer: 1 1/2 – 1 3/4 Stunden

Termin: ab August 2004

Leitung: Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin

Zwischen dem 4. Sept. und dem 21. Nov. 2004 sind auf direkte Anfrage (kgersbach@gmx.net) auch Führungen für die Oberstufe zur Ausstellung «Kimber Smith», einem Maler des amerikanischen Abstrakten Expressionismus, möglich.

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

«Kleider machen Leute» oder Samt und Seide gemalt wie zum Anfassen

Wie angenehm ist es ein Katzenfell zu streicheln, kühle Seide oder knisternden Tüll zu berühren. Wie unangenehm vielleicht über ein Schmirgelpapier zu streifen oder Polyester zu reiben. Meist erkennen wir mit den Händen, um welches Material es sich handelt.

Wie haben Künstler aus verschiedenen Zeiten die Herausforderung verschiedene Stoffe so echt wie möglich zu malen wahrgenommen? Welche Stoffe zeichnen den Adel, welche das gemeine Volk aus?

Wir versuchen zuerst «blind» verschiedenste Materialien mit den Händen zu ertasten. Pelz, Baumwolle, Tüll, Seide, Jutte finden wir auch auf Bildern im Römerholz wieder? Was sie uns für Geschichten über ihre Träger und Besitzer erzählen, werden wir durch genaues Betrachten selber herausfinden.

«Spieglein Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.

Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen?

Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet «Kleider machen Leute» für Schulklassen der Unter- und Mittelstufe, «Spieglein Spieglein an der Wand» für alle Stufen

Termin Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr

Dauer 1 1/2 bis 1 3/4 Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85
an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net

D A T A The World of Macintosh

QUEST



• Produkte + Infos
• Preise + Aktionen

www.dataquest.ch

Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren fünf Filialen in Dietlikon, Bern, Luzern, Zug und Zürich.

Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.

Schulen und Institute
Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.

24 Stunden Lieferservice
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.

Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).

Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.

COMPUTER-TAKEAWAY

Apple Center

<p>Data Quest AG Theaterplatz 8 3000 Bern 7 Tel. 031-310 29 39 Fax 031-310 29 31</p>	<p>Data Quest AG Mocsmattstrasse 30 8963 Dietlikon Tel. 01-745 77 99 Fax 01-745 77 88</p>	<p>Data Quest AG Kasernenplatz 6003 Luzern Tel. 041-248 50 70 Fax 041-248 50 71</p>	<p>Data Quest AG Hirschenplatz 6300 Zug Tel. 041-725 40 80 Fax 041-725 40 81</p>	<p>Data Quest AG Limmziqui 122 8001 Zürich Tel. 01-265 10 10 Fax 01-265 10 11</p>	<p>Data Quest AG Riedlistrasse 27 8006 Zürich Tel. 01-360 39 14 Fax 01-360 39 10</p>
---	--	--	---	--	---

Haus Konstruktiv, Zürich

Sol LeWitt: Zwei Wandbilder

Jetzt sind sie fertig, die beiden **Wandriesen** in der Eingangshalle des Haus Konstruktiv!

Sol LeWitt, ein Wegbereiter der Concept Art und eine der wichtigsten amerikanischen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart, liess sein eigens für Zürich entwickeltes Konzept für die beiden Wall drawings durch seinen künstlerischen Assistenten und ein Schweizer Team ausführen. Ein Feuerwerk von Farben leuchtet uns entgegen. Die Felder, die in ihrem Ursprung aus Kreissegmenten entstanden sind, umspannen die beiden je 7 x 22 Meter umfassenden Mauern und heben sie förmlich aus den Fugen.

Wir versuchen diesem Riesengeheimnis auf die Spur zu kommen. Wie wurde es gemacht, was sind seine Regeln?

Daneben lernen wir die Arbeitsmethoden und Gedanken, die zu solchen und anderen Werken von Sol LeWitt gehören, an anderen, kleineren Projekten kennen und üben uns selber in Concept Art!

Der im Novemberheft ausgeschriebene Workshop zur Ausstellung **Hommage an Max Bill (1908 – 1994)** kann ebenfalls besucht werden.

Workshops für Schulklassen

ab 3. Schuljahr

Datum nach Absprache

Dauer 1 1/2 – 1 3/4 Std.

Kosten: Fr. 150.–

Anmeldung: Tel./Fax 01 463 92 85, Kristina Gersbach, Museumspädagogin, oder per Mail: kgersbach@gmx.net

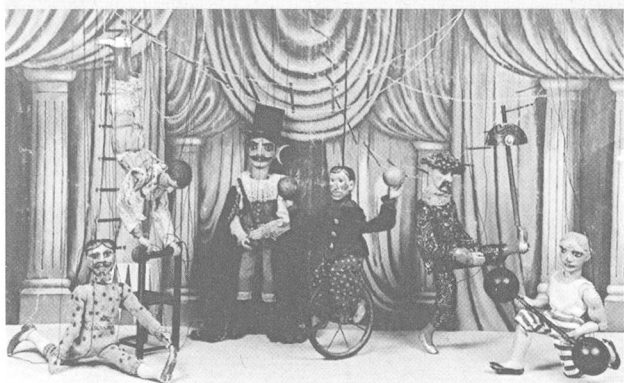


Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Theater

Der kleinste Zirkus der Welt Anton Anderle (Slowakei)



«Hereinspaziert, liebe Kinder, verehrtes Publikum, hereinspaziert in den kleinsten Zirkus der Welt, mit Artisten, die einmalig sind auf der Welt!» Wie ein Ansager begleitet der kleine Clown Cuki die Vorführung und stellt seine Kollegen vor: den Chinesen King-Li-Pao, einen Meister der Akrobatik, einen Schlangenmensch, einen Kunst-Einrad-Fahrer und natürlich Hans Ohnekopf, der seinen Kopf kurzerhand zum Objekt seiner virtuellen Jonglage macht; im Weiteren wirbelt ein Trapezkünstler durch die Luft, der Zauberer Marco Dolfini verführt mit seinen Tricks, und die grazile Seiltänzerin Stella Zuccherina versetzt das Publikum in Staunen.

Anton Anderle stammt selber aus einer fahrenden Puppenspielerfamilie und ist ein Meister des Volksmarionettenspiels.

Spiel: Anton Anderle

Musik: Jan Pallowitch

Zielgruppe: 1.– 4. Schuljahr

Sprache: Hochdeutsch

Daten: 1. Feb. 10 Uhr; 3. Feb. 14.30 Uhr

Dauer: 55 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 14. Jan. bei schule&kultur

Haha, der letzte Erzähler Theater Kanton Zürich



Paula ist wütend und gekränkt. Alle Welt kichert über sie, klopft dumme Sprüche und lacht sie aus. Sie gefalle ihm, hat der Junge herumgeboten. Nur ihr gegenüber, da schweigt er. Steht vor ihrem Haus und sagt nichts.

Der Erzähler «Haha» wittert eine Geschichte, und zwar eine mit Happy End. Doch bis es soweit ist, müssen er und der zur Hilfe geeilte Schauspieler einiges unternehmen.

«...dem TZ-Ensemble gelingt der Spagat zwischen Blödelei und Ernsthaftigkeit, Verspieltheit und Genauigkeit, Luftsprung und Trotz hervorragend.»

(Der Landbote, September 2003)

Von Horst Hawemann. Regie: Jürg Schneckenburger, Spiel: André Frei, Sonia Diaz, Corsin Gaudenz.

Das Theater Kanton Zürich bietet theaterpädagogische Begleitung an. Nähere Informationen: Telefon 052 212 14 42, E-Mail: info@theaterkantonzuerich.ch

Zielgruppe: 2.–5. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Di 25. Jan. 10.15 Uhr und 14.15 Uhr;
Mi 26. Jan.; Do 27. Jan. je 10.15 Uhr

Dauer: 75 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: GZ Buchegg, Bucheggstr. 93, 8057 Zürich

Anmeldung: bis 10. Jan. bei schule&kultur

Homo faber Schauspielhaus Zürich

Wer kennt ihn nicht, den Walter Faber, fünfzigjährig, Schweizer Ingenieur, Rationalist und technikgläubiger Mensch, der nicht an Schicksale glaubt, diesen «Homo faber», der auf einer Schiffsreise zufällig die junge Sabeth trifft, sich in sie verliebt und dann entdecken muss, dass es sich dabei um seine Tochter handelt, von deren Existenz er nichts wusste.



«Homo faber» ist ein Symbol für den Mann, ein Symbol für den Rationalismus, ein Symbol für die Kalkulation der Ereignisse, ein Symbol für die Herrschaft des Menschen über die Welt. Doch der Faktor Zufall wurde nicht einberechnet und Faber erfährt die Tragik mit ihrer vollen Intensität.

von Max Frisch

Regie: Stefan Pucher

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

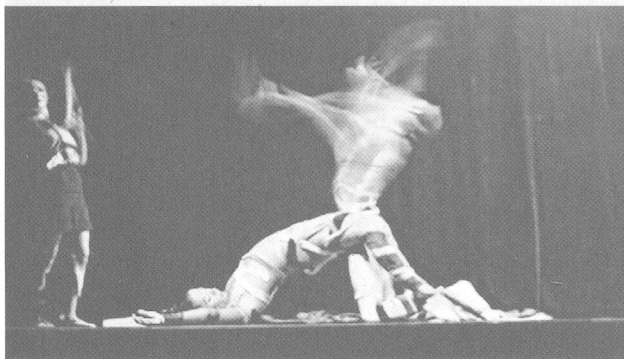
Datum: Mi 2. Feb. 20 Uhr

Preis: Fr. 35.– / 26.– / 18.– / 8.– / 5.–

Ort: Schauspielhaus Zürich Pfauen
Rämistr. 34, 8032 Zürich

Anmeldung: bis 14. Jan.
Berufsschulen bei schule&kultur
Kantonsschulen via Sekretariat KS

La dispute Théâtre Vidy-Lausanne E.T.E.



Ein Streit zwischen dem Prinzen und seiner Geliebten steht am Anfang des Einakters von Marivaux. Wer ist für die Untreue in Liebesdingen verantwortlich – der Mann oder die Frau? Zur Klärung soll ein Experiment dienen. Versuchskaninchen sind zwei Jungen und zwei Mädchen, die von der Welt und vom anderen Geschlecht isoliert grossgezogen wurden, und nun, dem Kindesalter entwachsen, zum ersten Mal aufeinander treffen. Die Zuschauer werden zu Beobachtern ihrer Annäherung, ihrer Verwirrungen und ihrer ersten Liebesbegegnungen. Alain Maratrat, Schauspieler, Pädagoge, Regisseur und Weggefährte von Peter Brook, wird diese neue Produktion von TransHelvetia inszenieren.

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Sprache: Französisch

Daten: Di 8. Feb. 20 Uhr; Mi 9. Feb. 15 Uhr /
20 Uhr; Do 10. Feb. 20 Uhr; Fr 11.
Feb. 15 Uhr / 20 Uhr; Sa 12. Feb.
20 Uhr

Preis: Fr. 15.–

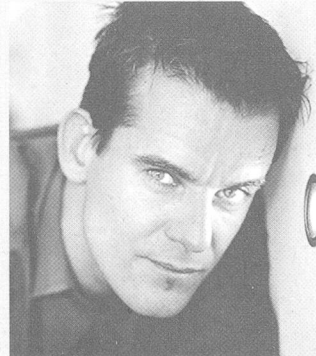
Ort: Schauspielhaus Schiffbau, Box
Schiffbaustr. 4, 8005 Zürich

Anmeldung: bis 14. Jan.
Berufsschulen bei schule&kultur
Kantonsschulen via Sekretariat KS

Literatur

Jugendbuchabend Moeyaert/Richter/Sobo

«Für Kinder schreiben wie für Erwachsene – nur besser.»



Bart Moeyaert

Die drei Vertreter der Kinder- und Jugendliteratur Bart Moeyaert, Jutta Richter und Sobo zeigen dem Publikum, was einst Maxim Gorki mit seinem Zitat meinte.

Der Belgier Bart Moeyaert, einer der bedeutendsten flämischen Kinder- und Jugendbuchautoren, debütierte bereits mit neunzehn Jahren mit einem Bestseller. Seine Bücher strahlen mit ihren oft sinnlichen und direkten Beschreibungen eine Wärme aus, die alle Beschädigungen, von denen in ihnen die Rede ist, wegräumt und so die Jugendlichen direkt anspricht.



Jutta Richter

Jutta Richter, die schon als Schülerin ihr erstes Buch veröffentlichte, erzählt in ihren Geschichten von Freundschaft und Verrat, von Ausgrenzung und kindlichen Sehnsüchten. In ihrem neuen Buch «Hechtsommer» verwebt sie den Tod mit den schönsten Naturbeschreibungen, die auch junge Menschen zu packen vermögen.



Sobo

Sobo schreibt unter seinem Namen Sobo Swoobodnik auch Krimis für Erwachsene. Er hat schon über zehn Bücher veröffent-

licht, die von Abenteuern und Kriminalfällen erzählen oder uns auch ganz schön das Gruseln beibringen.

Datum: Mi 12. Jan. 18 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62,
8001 Zürich

Preis: Fr. 15.–/10.–
 Moderation: Christine Lötscher (Tages-Anzeiger)
 Anmeldung: Literaturhaus, Telefon 01 254 50 00
 E-Mail: info@literaturhaus.ch,
 Internet: www.literaturhaus.ch
 Anmeldung: bis 11. Jan. bei Literaturhaus,
 Telefon 01 254 50 00,
 E-Mail: info@literaturhaus.ch

kultur_unterwegs

Programm 2005

Mit «kultur_unterwegs» können Sie Künstlerinnen und Künstler mit ihren Geschichten, Requisiten, Kostümen, Instrumenten und Bildern zu sich ins Schulhaus einladen. Sie verwandeln die vertrauten Schulräume für einige Stunden in einen Theatersaal, ein Museum, einen Konzertraum, eine Tanzbühne...

Wir haben für Sie ein vielseitiges Programm aus den Bereichen Theater, Musik, Ausstellungen und Tanz zusammengestellt. Wann das kulturelle Ereignis stattfinden soll, entscheiden Sie: als Überraschung vor den Ferien, als Highlight in der Projektwoche oder als Ergänzung zu einem Unterrichtsthema. Die Daten sprechen Sie direkt mit den Kulturschaffenden ab.

«kultur_unterwegs» beinhaltet Veranstaltungen für SchülerInnen aller Altersstufen und kann im Klassenzimmer, in der Aula, im Singsaal oder in der Turnhalle stattfinden.

Programmübersicht

Ausstellung

mobiles museum sammelsurium: Eine Malerin kennen lernen: Carlotta Stocker zwischen Zürich und Tessin (3.–5. Schuljahr)

Theater

Theater Sgaramusch: Hänsel und Gretel (Kindergarten, 1.–6. Schuljahr)

theater katerland:
 Spatz Fritz (1.–4. Schuljahr)

Junges Ensemble Stuttgart:
 Nebensache (1.–4. Schuljahr)

Theater ond-drom:
 Schmetterling im Bauch (1.–6. Schuljahr)

Theater Eiger Mönch & Jungfrau:
 Schneeluft (1.–6. Schuljahr)

Theater Fallalpha & EO Theater:
 schule.danke (4.–6. Schuljahr)

Gabriel Magos:
 Der singende Knochen (5.–8. Schuljahr)

Theater Falle Basel:
 Crash (8.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen)

Theater an der Sihl:
 Klamm's Krieg (9.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen)

Hip Hop

(Alle Workshops 4.–10. Schuljahr)

Workshop Breakdance

Workshop Rapping

Workshop Graffiti Style 1

Workshop Graffiti Style 2

Musik

Linard Bardill:

Sternschnuppessuppe (Kindergarten, 1.–4. Schuljahr)

Zidóni:

Musik aus den Weiten Europas (1.–7. Schuljahr)

Compagnie Punta Negra:

Unter dem Baobab (1.–10. Schuljahr)

Compagnie Punta Negra:

Workshop Tanz und Perkussion (1.–10. Schuljahr)

Duo Bettina Boller und André Desponds:

Klassische Musik (3.–4. Schuljahr)

Music in the city:

Zwei Kontrabässe im Streitgespräch (4.–6. Schuljahr)

Roots:

Voice, drum and bass (7.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen)

Weitere Informationen unter

www.schuleundkultur.ch/kultur_unterwegs

oder bestellen Sie die Broschüre «kultur_unterwegs» bei schule&kultur.

pädagogische hochschule zürich

Informations- und Vermittlungstelefon

für alle Anliegen von Schulen und Schulgemeinden in den Bereichen Team-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung

043 305 50 60

vermittlung@phzh.ch

unsere Angebote:

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und Schulentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich

Beratung und Schulentwicklung

Gaugerstrasse 3, Postfach, 8021 Zürich

Anmeldung neuer Mittelschülerinnen und Mittelschüler für das Schuljahr 2005/06

Die Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschule und der Unterstufe des Gymnasiums sind verpflichtet, ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern rechtzeitig und umfassend über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeiten von Studienbeiträgen (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an den Schulen Orientierungsveranstaltungen für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrkräfte eignen (siehe Abschnitt D). Einen systematischen Überblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt die von der Bildungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler/Volksschülerin wohin?» (auch in den Sprachen Italienisch, Serbisch-Kroatisch-Bosnisch, Albanisch und Türkisch erhältlich). Die Broschüre «Mittelschule ja, aber welche?» gibt eine detailliertere Übersicht über die Angebote der einzelnen Schulen.

Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern.

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2005/06:

15. März 2005

(K+S Klassen: 31. Januar 2005)

Informatikmittelschule (IMS):

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2006/07:

26. September 2005

A Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Gymnasien

1995 haben Bundesrat und Erziehungsdirektorenkonferenz ein neues Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) erlassen.

Der Kanton Zürich hat das MAR wie folgt umgesetzt. Er führt:

- Maturitätsausbildungen von 6 Jahren Dauer (7.–12. Schuljahr, Langgymnasium)
- Maturitätsausbildungen von 4 Jahren Dauer (9.–12. Schuljahr, Kurzgymnasium)
- das Liceo Artistico von 5 Jahren Dauer (9.–13. Schuljahr)
- K+S Klassen von 5 Jahren Dauer (9.–13. Schuljahr)
- die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME, 2. Bildungsweg) von 3 Jahren bzw. berufsbegleitend 3³/₄ Jahren Dauer. Quereinstieg ins 3. Semester ist möglich.

An einigen Kurz- und Langgymnasien wird ab dem neunten Schuljahr ein zusätzlicher Ausbildungsgang zweisprachige Maturität (Deutsch/Englisch) angeboten. An der Kantonsschule Küssnacht besteht seit Beginn des Schuljahres 2004/05 die Möglichkeit zum

Besuch eines zweisprachigen Untergymnasiums, im Anschluss an die Primarschule.

Die Bildungsgänge der Gymnasien führen zu einem schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnis, das zum Studium an allen schweizerischen Universitäten und den Eidgenössischen Technischen Hochschulen berechtigt. Das Abschlusszeugnis des Liceo Artistico berechtigt zudem zum Studium an italienischen Kunstakademien und Hochschulen.

Die Maturität wird auf der Basis von 9 Noten erteilt. Die Noten werden gesetzt für die Leistungen in einem einzelnen Fach oder in einer Fächergruppe. Massgebend sind 7 Grundlagenfächer sowie ein Schwerpunktfach und ein Ergänzungsfach. Zusätzlich ist eine Maturitätsarbeit zu verfassen.

Im Kanton Zürich gilt der folgende Fächerkatalog:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| ① Erstsprache | – Deutsch |
| ② Zweite Landessprache | – Französisch
– Italienisch |
| ③ Dritte Sprache | – Italienisch/Französisch
– Englisch
– Griechisch
– Latein |
| ④ Mathematik | |
| ⑤ Naturwissenschaften | – Biologie, Chemie und Physik |
| ⑥ Geistes- und Sozialwissenschaften | – Geschichte inkl. Staatskunde, Geografie sowie Einführung in Wirtschaft und Recht |
| ⑦ Musisches Fach | – Bildnerisches Gestalten
– Musik
– Bildnerisches Gestalten und Musik |
| ⑧ Schwerpunktfach | – Latein und Griechisch, Latein, Griechisch
– Italienisch/Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch
– Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie
– Wirtschaft und Recht
– Bildnerisches Gestalten, Musik |
| ⑨ Ergänzungsfach | – Physik, Chemie, Biologie, Anwendungen der Mathematik, Geschichte inkl. Staatskunde, Geografie, Philosophie, Religionslehre, Wirtschaft und Recht, Pädagogik/Psychologie, Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport |
| ⑩ Maturitätsarbeit | – In einem Fach oder mehreren Fächern nach Wahl |

Der Bildungsrat legt fest, welche Schwerpunktfächer eine Schule führt. Das Angebot an Ergänzungsfächern wird von der Schule festgelegt. Es besteht kein Anspruch auf uneingeschränkte Wahl des Ergänzungsfaches. Die einzelnen Kurse können nur bei einer genügenden Zahl von Anmeldungen geführt werden.

Die Wahlen erfolgen mehrstufig.

- 6-jährige oder 4-jährige Maturitätsausbildung: In der Unterstufe des 6-jährigen Bildungsganges sind Latein, Französisch und Englisch für alle obligatorisch.
- Maturitätsprofil: Auf den Beginn des 9. Schuljahres, d.h. der 3. Klasse der 6-jährigen Ausbildung bzw. mit Eintritt in die 4-jährige Ausbildung, muss ein Maturitätsprofil gewählt werden. Mit dieser Wahl ist eine Einschränkung in der Zahl der noch möglichen Schwerpunktfächer verbunden.
- Wahl des Schwerpunktfaches und des Ergänzungsfaches: Die einzelnen Schulen bestimmen den Zeitpunkt für die Wahlen von Schwerpunkt- und Ergänzungsfach.

Der Kanton Zürich unterscheidet fünf Maturitätsprofile, die in erster Linie durch das Schwerpunktfach bestimmt sind:

Altsprachliches Profil: (A)

Die Sprachkombination enthält Latein und/oder Griechisch, Schwerpunktfach ist eine Sprache.

Neusprachliches Profil: (N)

Die Sprachkombination enthält nur moderne Fremdsprachen, Schwerpunktfach ist eine Sprache.

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil: (MN)

Schwerpunktfach ist «Biologie und Chemie» oder «Physik und Anwendungen der Mathematik».

Wirtschaftlich-rechtliches Profil: (WR)

Schwerpunktfach ist «Wirtschaft und Recht».

Musisches Profil: (M)

Schwerpunktfach ist «Bildnerisches Gestalten» oder «Musik».

Bemerkungen:

Wer im altsprachlichen Profil Griechisch belegen will, muss nach der 6. Klasse der Primarschule ans Gymnasium übertreten.

Die aktuellen Profile sind:

Schule	Unterstufe	Profil				
		A	N	MN	WR	M
Literargymnasium Rämibühl, Zürich	①	②	②			
Realgymnasium Rämibühl, Zürich	①	②	②			
Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich	①	②	②			
Math.-Nat. Gymnasium Rämibühl, Zürich				②/③		
K+S Klassen			②/③	②/③		②/③
Kantonsschule Freudenberg, Zürich	①	②	②			
Kantonsschule Wiedikon, Zürich	①	②	②			②/③
Kantonsschule Enge, Zürich			③		②/③	
Kantonsschule Hottingen, Zürich					②/③	
Kantonsschule Oerlikon, Zürich	①	②	②/③	②/③		
Kantonsschule Zürich Birch <small>vormalig Kantonsschule Riesbach Zürich</small>			②/③			②/③
Kantonsschule Stadelhofen, Zürich		③	③			②/③
Liceo Artistico, Zürich						②/③
Kantonsschule Büelrain, Winterthur					②/③	
Kantonsschule Im Lee, Winterthur		③	③	②/③		②/③
Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	①	②	②			
Kantonsschule Glattal, Dübendorf	①	②	②/③	②/③	②/③	②/③
Kantonsschule Küsnacht	①		③			②/③
Kantonsschule Limmattal, Urdorf	①	②	②/③	②/③	②/③	②/③
Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon	①	②/③	②/③	②/③	②/③	②/③
Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	①	②/③	②/③	②/③	②/③	②/③
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene		④	④	④	④	④

①: nach 6 Jahren Primarschule / ②: nach 2 Jahren Unterstufe des Gymnasiums / ③: nach 2 Jahren Sekundarschule / ④: für Studierende mit Berufsausbildung oder Berufspraxis

In allen Profilen kann Italienisch an Stelle von Französisch als 2. Landessprache belegt werden. (Diese Möglichkeit wird aber nicht an allen Schulen angeboten.)

K+S Klassen

Der Kanton Zürich führt am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl (MNG) Klassen für musikalisch, tänzerisch oder sportlich besonders begabte Jugendliche. Der Schulstoff wird in diesen Klassen auf fünf anstatt auf vier Jahre verteilt. So erhalten die Schülerinnen und Schüler genügend Freiraum, um sich neben dem Gymnasium intensiv ihrer Sonderbegabung zu widmen. Unterrichtet wird im Rahmen einer 5-Tage-Woche an fünf Vormittagen und an einem Nachmittag. (Spezielle Lösungen für Morgenstrainings werden angeboten.) Musikalisch besonders Begabte erwerben eine Maturität mit Schwerpunktfach Musik und absolvieren während der Gymnasialzeit den Vorkurs und das Grundstudium an der Musikhochschule Winterthur Zürich. Tänzerisch und sportlich besonders Begabte können zwischen dem neusprachlichen Profil und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil mit Schwerpunktfach Biologie und Chemie wählen.

Liceo Artistico

Das Liceo Artistico wird vom Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit der Republik Italien als bikulturelle Schule geführt. Es vermittelt eine sprachlich-historische Bildung mit dem Ziel einer zweisprachigen Maturität. Deutsch und Italienisch werden, unabhängig von der Erstsprache der Schülerinnen und Schüler, so weit gefördert, dass sie nicht nur als Umgang- und Literatursprache, sondern auch als Wissenschaftssprache beherrscht werden. Nach Erarbeitung der sprachlichen Grundlagen werden daher Mathematik und Biologie und zeitweise die Kunstfächer auf Italienisch unterrichtet. Neben Deutsch und Italienisch haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen Englisch und Französisch. Grosses Gewicht liegt mit neun Wochenstunden auf dem Unterricht in bildender Kunst. Das Abschlusszeugnis gilt als schweizerische Maturität und ist in Italien als «maturità artistica» anerkannt. Es berechtigt auch zum Studium an italienischen Hochschulen und Kunstakademien.

B Weitere Angebote an Mittelschulen

1. Handelsmittelschule mit Berufsmaturitätsabschluss (HMS+)

Die Handelsmittelschulen arbeiten nach dem Konzept Handelsmittelschule *PLUS*. Die HMS+ schliesst an die 2. Klasse der Sekundarschule an. Der schulische Teil schliesst nach 3 Jahren mit dem Diplom ab. Anschliessend absolvieren die angehenden Berufsmaturandinnen und -maturanden ein Praxisjahr. Danach kann in einer Zusatzprüfung die kaufmännische Berufsmaturität erworben werden. Die HMS+ legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit, bietet andererseits aber auch eine Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe wie Sozialarbei-

ter/-in oder Dolmetscher/-in, bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in Fachhochschulen.

2. Diplommittelschule (DMS; ab Schuljahr 2006/07 Fachmittelschule FMS geplant)

Die Diplommittelschule schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert 3 Jahre. DMS-Absolventinnen und Absolventen haben Zugang zu diversen höheren Fachschulen und einzelnen Fachhochschullehrgängen. Die DMS bietet allgemeinbildende Grundlagenfächer und ermöglicht mit ihrem Wahlfachsystem eine individuelle Ausrichtung auf spätere Berufsfelder im pädagogischen, paramedizinischen, sozialen und gestalterisch-künstlerischen Bereich sowie im Sektor der Dienstleistungen, der Information und der Kommunikation. Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) berücksichtigt in ihrem Aufnahmeverfahren die Vorleistungen der DMS. Der Kanton bietet Vorkurse an, die zur PHZH führen. Im Rahmen des gesamtschweizerischen Anerkennungsreglementes für die neuen Fachmittelschulen wird im Kanton Zürich die Umwandlung der DMS zur Fachmittelschule auf das Schuljahr 2006/07 hin geplant.

3. Informatikmittelschule (IMS)

Die Informatikmittelschule mit Berufsmaturitätsabschluss und eidg. Fähigkeitszeugnis «Informatikerin/Informatiker» basiert auf dem Konzept der HMS+ und richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit grossem Interesse im Bereich Informatik. Sie schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an. Die Ausbildung dauert vier Jahre: drei Schuljahre sowie anschliessend mindestens ein Jahr Praxis in einem Informatikunternehmen oder der Informatikabteilung eines Betriebes.

Die IMS bietet zwei Abschlüsse: die kaufmännische Berufsmaturität und das eidgenössische Fähigkeitszeugnis in Informatik (Richtung Applikationsentwicklung).

Die Abschlüsse der IMS öffnen den Zugang zu Fachhochschulen. So erhalten Absolventinnen und Absolventen der IMS prüfungsfreien Zugang sowohl zu Informatik-Studiengängen (z.B. Kommunikation und Informatik) wie auch zu den Lehrgängen des Departements Wirtschaft und Verwaltung der Zürcher Hochschule Winterthur. Für andere Fachhochschulen gilt dies sinngemäss ebenfalls. Die Aufnahmeprüfungen an die IMS finden jeweils bereits im Oktober der 3. Sekundarschule statt.

C Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. Vorbildung und Altersgrenze

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse des Langgymnasiums (Unterstufe) setzt grundsätzlich den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es sind nur Bewerberinnen und Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 30. April 1990 geboren sind.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse des Kurzgymnasiums und der Handelsmittelschule setzt grundsätzlich den Besuch von 8 Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Ausbildung) voraus. Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 30. April 1988 geboren sind.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse der Diplommittelschule setzt den Besuch von 9 Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen, die nach dem 30. April 1987 geboren sind.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse der Informatikmittelschule (Eintritt im Sommer 2006) setzt den Besuch von 9 Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen, die nach dem 30. April 1988 geboren sind.

Für die 1. Klasse des Kurzgymnasiums, der Handelsmittelschule, der Diplommittelschule und der Informatikmittelschule gilt gleichermaßen: Es werden Schüler und Schülerinnen zu den Aufnahmeprüfungen zugelassen, welche zum Zeitpunkt der Anmeldung:

- die Abteilung A der Dreiteiligen Sekundarschule besuchen oder
- in der Gegliederten Sekundarschule die Stammklasse mit erweiterten Anforderungen sowie in den beiden Niveaufächern das erweiterte oder das mittlere Niveau besuchen.

Für die Aufnahme in eine Klasse mit zweisprachiger Maturität ist ein guter Notendurchschnitt insbesondere in den sprachlichen Fächern zwingend. Englisch als Muttersprache ist nicht erforderlich.

An der Aufnahmeprüfung werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die gute Schülerinnen und Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule resp. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule, je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A, bis zum Prüfungstermin erwerben können.

Für alle Mittelschulen sind folgende vom Erziehungsrat bzw. Bildungsrat erlassenen Anschlussprogramme verbindlich:

Primarschule – Mittelschulen:
Ausgabe November 1994

Sekundarschule – Mittelschulen:
Ausgabe Juli 2004

*Bezugsquelle: Bildungsdirektion, Zentrale Dienste,
Telefon 043/259 23 14*

Für den Eintritt in höhere Klassen erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten, lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Anmeldung

Schülerinnen und Schüler können grundsätzlich an die Schule ihrer Wahl angemeldet werden (§ 25 Mittelschulgesetz). Bei Überbelegungen bzw. bei Unterbeständen in Schulen können bereits vor der Aufnahmeprüfung oder auch nach bestandener Aufnahmeprüfung Umteilungen vorgenommen werden. Grundlage sind dabei die regionale Zuordnung und die Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Es ist nicht möglich, sich gleichzeitig an zwei oder mehr Schulen zur Aufnahmeprüfung anzumelden (Ausnahmen für Diplommittelschulen unter 3.).

Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Für die Bestimmung der Erfahrungsnoten gilt für alle Schulen das Februarzeugnis 2005 (für die Informatikmittelschule das Julizeugnis 2005) der öffentlichen Volksschule. Für weitere Angaben verweisen wir auf die einschlägigen Aufnahmereglemente.

3. Doppelanmeldungen

Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule besteht die Möglichkeit, sich sowohl für ein Gymnasium als auch für die HMS+, die DMS oder die IMS anzumelden. Dabei gilt Folgendes:

3.1 Gymnasium mit wirtschaftlich-rechtlichem Profil und Handelsmittelschule

Die Kantonsschulen Enge, Hottingen und Bülrain Winterthur, die diese zwei Schultypen führen, nehmen Doppelanmeldungen entgegen.

3.2 Gymnasium an einer anderen Kantonsschule und Handelsmittelschule

Eine Doppelanmeldung für die Handelsmittelschule ist nicht nötig. Schülerinnen und Schüler, welche die Aufnahmeprüfung an einer anderen Kantonsschule absolvieren und nicht bestehen, jedoch das geforderte Mittel für die Handelsmittelschule erreichen, haben die Möglichkeit, sich unverzüglich nach Erhalt des Resultates telefonisch im Sekretariat der Kantonsschulen Enge, Hottingen oder Bülrain Winterthur für die Handelsmittelschule anzumelden. Mit dem Abweisungsbrief des Gymnasiums erhalten sie ein entsprechendes Informationsschreiben.

3.3 Doppelanmeldung Gymnasium – Diplommittelschule

Schülerinnen und Schüler, die sich an diese beiden Schulen anmelden möchten, müssen ihre Anmeldung **an beiden Schulen** termingerecht bis zum 15. März 2005 einreichen. An der DMS sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Nachträgliche Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schülerinnen und Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung ans Gymnasium ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt von 3,75 (für Schüler aus öffentlichen Schulen) bzw. 3,25 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

3.4 Doppelanmeldung Gymnasium – Informatikmittelschule

Wer bereits an die IMS aufgenommen ist (Prüfung im Oktober 2004) kann sich auch noch für ein Kurzgymnasium anmelden, sofern die Altersgrenze nicht überschritten ist.

3.5 Doppelanmeldungen HMS – DMS, HMS – IMS oder DMS – IMS sind nicht möglich.

4. Anmeldeunterlagen

Die Anmeldeunterlagen können an den Orientierungsabenden bezogen oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden.

Gebühr: Fr. 10.–, zuzüglich allfälliger Versandkosten.

5. Aufnahmeprüfungen

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen (Abschnitt D).

Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden Ende Mai oder Anfang Juni Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

D Ausschreibung der einzelnen Schulen

Kantonsschulen in Zürich

Literargymnasium Rämibühl, Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:
Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Zweisprachige Maturität (Literar- und Realgymnasium)

a) Anmeldeadresse (für alle drei Schulen)

Langgymnasien im Raum Zürichberg

c/o Realgymnasium Rämibühl
Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01 265 63 12

Zuteilungswünsche zu einem bestimmten der drei Langgymnasien im Raum Zürichberg können auf dem Anmeldeformular vermerkt werden. Sie werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 19. Januar 2005
19.00 Uhr und 20.00 Uhr
Aula der Kantonsschule Rämibühl
Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Kunsthaus und Hottingerplatz; Tramlinien 3, 5, 8 und 9; gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

c) Bezug von Anmeldeformularen am Orientierungsabend in der Aula oder direkt bei den einzelnen Schulsekretariaten:

- Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich (Erdgeschoss)
Telefon 01 265 62 11
- Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich (1. Stock)
Telefon 01 265 63 12
- Kantonsschule Hohe Promenade
Promenadengasse 11, 8001 Zürich
Telefon 01 268 36 36

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Zweisprachige Maturität

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Zweisprachige Maturität

a) Anmeldeadresse

Rektorat des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl (MNG)
Rämistrasse 58, 8001 Zürich
Telefon 01 265 64 64

b) Orientierungsabende

Anschluss an die Sekundarschule:
Donnerstag, 20. Januar 2005, 20.00 Uhr
Aula der Kantonsschule Rämibühl
Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich
(Nähe Steinwiesplatz; gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

Anschluss an die Unterstufe des Langgymnasiums:
Donnerstag, 20. Januar 2005, 17.00 Uhr
Aula der Kantonsschule Rämibühl
Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich
(Nähe Steinwiesplatz; gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 10. Mai 2005
und Mittwoch, 11. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

K+S Klassen am MNG Rämibühl

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule bzw. die Unterstufe des Gymnasiums:

MusikerInnen:

Musisches Profil mit Schwerpunktfach Musik

SportlerInnen/TänzerInnen:

Neusprachliches Profil
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil mit Schwerpunktfach Biologie und Chemie

a) Anmeldeadresse

Rektorat des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich,
Telefon 01 265 64 64

b) Orientierungsabend

Donnerstag, 25. November 2004, 20.00 Uhr
Aula der Kantonsschule Rämibühl
Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich
(Nähe Steinwiesplatz; gebührenpflichtige Parkplätze
in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichberg-
strasse 10)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 10. Mai 2005 und
Mittwoch, 11. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich

*Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe*

Ab 9. Schuljahr:

Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Musisches Profil (nur KS Wiedikon)
Zweisprachige Maturität (nur KS Wiedikon)

a) Anmeldeadresse für beide Schulen

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon
Goldbrunnenstrasse 80
8055 Zürich, Telefon 01 457 71 11

b) Orientierungsabende

Montag, 24. Januar 2005, 20.00 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Freudenberg
Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich
(Familiennamen A–M)

Dienstag, 25. Januar 2005, 20.00 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Freudenberg
Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich
(Familiennamen N–Z)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: zwischen Dienstag, 24. Mai 2005
und Freitag, 27. Mai 2005

Kantonsschule Wiedikon Zürich

*Anschluss an die 2. oder 3. Klasse der Sekundarschule:
Musisches Profil*

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon
Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich
Telefon 01 457 71 11

b) Orientierungsabend

Montag, 17. Januar 2005, 20.00 Uhr
im Singsaal der Kantonsschule Wiedikon
Schulhaus Schrennengasse 7, 8003 Zürich, 3. Stock
(Eingang Pausenplatz, Goldbrunnenstrasse 80; fast
keine Parkplätze)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Dienstag, 24. Mai 2005 und
Mittwoch, 25. Mai 2005

Kantonsschule Enge Zürich

*Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Neusprachliches Profil
Handelsmittelschule
Zweisprachige Maturität*

*Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Zweisprachige Maturität
Handelsmittelschule*

*Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule und des
Gymnasiums
Informatikmittelschule (Pilotprojekt)*

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Enge
Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich
Telefon 01 286 76 11

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.00 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Enge
Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

**Vororientierung Informatikmittelschule
für das Schuljahr 2006/07**

1. Orientierungsabend: Dienstag, 13. September
2005, 19.00 Uhr, in der Aula Kantonsschule Enge,
Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich
2. Anmeldeschluss: Montag, 26. September 2005
3. Aufnahmeprüfung (nur schriftlich):
Montag, 31. Oktober 2005 und
Dienstag, 1. November 2005

Kantonsschule Hottingen Zürich

*Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Handelsmittelschule*

*Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Handelsmittelschule*

*Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule und des
Gymnasiums
Informatikmittelschule (Pilotprojekt)*

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Hottingen
Minervastrasse 14, 8032 Zürich
Telefon 01 266 57 57

b) Orientierungsabend

Dienstag, 25. Januar 2005, 19.30 Uhr
in der Aula Kantonsschule Hottingen

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005, Vormittag

Vororientierung Informatikmittelschule für das Schuljahr 2006/07

1. Orientierungsabend:
Mittwoch, 14. September 2005, 19.30 Uhr
in der Aula Kantonsschule Hottingen
2. Anmeldeschluss: Montag, 26. September 2005
3. Aufnahmeprüfung (nur schriftlich):
Montag, 31. Oktober 2005 und
Dienstag, 1. November 2005

Kantonsschulen in Oerlikon

Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 ist der Mittelschulstandort Oerlikon neu gestaltet. Die Kantonsschule Riesbach Zürich ist unter neuem Namen Kantonsschule Zürich Birch nach Oerlikon umgezogen und bildet mit der Kantonsschule Oerlikon den Mittelschulstandort Oerlikon mit zwei selbständigen Kantonsschulen. Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Sekundarschule können das Anmeldecouvert des gewählten Profils an beiden Schulen beziehen.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:

Altsprachliches Profil

Neusprachliches Profil¹⁾

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Neusprachliches Profil¹⁾

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

- a) Anmeldeadresse für die Unterstufe, für das Neusprachliche und das Mathematisch-naturwissenschaftliche Profil:

Rektorat der Kantonsschule Oerlikon
Birchstrasse 107, 8050 Zürich
Telefon 01 317 23 00

- b) Orientierungsabende

Anschluss an die Primarschule:
Montag, 24. Januar 2005, 19.00 Uhr und
Dienstag, 25. Januar 2005, 19.00 Uhr
Aula der Kantonsschule Oerlikon
Birchstrasse 97, 8050 Zürich

Anschluss an die Sekundarschule:
Mittwoch, 26. Januar 2005, 19.00 Uhr
Aula der Kantonsschule Oerlikon
Birchstrasse 97, 8050 Zürich und
Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.00 Uhr
Auditorium der Kantonsschule Zürich Birch (KZB),
Holunderweg 21, im Rahmen des Orientierungsabends der KZB: kurze Orientierung über das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil und das neusprachliche Profil

¹⁾ Die Kantonsschule Oerlikon führt das neusprachliche Profil ohne zweisprachige Maturität. Die Kantonsschule Zürich Birch führt vorwiegend das neusprachliche Profil mit zweisprachiger Maturität. Die definitive Zuteilung im neusprachlichen Profil wird nach der Aufnahmeprüfung vorgenommen.

- c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Anschluss an die Primarschule:
Dienstag, 10. Mai 2005
Anschluss an die Sekundarschule:
Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Kantonsschule Zürich Birch

(vormals Kantonsschule Riesbach Zürich)

Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule:
Diplommittelschule

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:

Musisches Profil

Neusprachliches Profil mit zweisprachiger Maturität¹⁾

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Musisches Profil

Neusprachliches Profil mit zweisprachiger Maturität¹⁾

A Diplommittelschule

- a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Zürich Birch
Holunderweg 21, 8050 Zürich
Telefon 01 317 24 00

- b) Orientierungsabend

Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.00 Uhr, Aula der
Kantonsschule Oerlikon, Birchstrasse 97, 8050 Zürich

- c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Nachprüfungen

Montag, 6. Juni 2005 und Dienstag, 7. Juni 2005

B Gymnasium

- a) Anmeldeadresse

für neusprachliches Profil mit zweisprachiger
Maturität und musikalisches Profil
Rektorat der Kantonsschule Zürich Birch
Holunderweg 21, 8050 Zürich
Telefon 01 317 24 00

(für neusprachliches Profil ohne
zweisprachige Maturität)

Rektorat der Kantonsschule Oerlikon
Birchstrasse 107, 8050 Zürich
Telefon 01 317 23 00)

- b) Orientierungsabend

Neusprachliches Profil mit zweisprachiger Maturität
und musikalisches Profil
Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.00 Uhr
Auditorium, Holunderweg 21, 8050 Zürich und
Mittwoch, 26. Januar 2005, 19.00 Uhr, Aula
Birchstrasse 97, im Rahmen des Orientierungsabends
der Kantonsschule Oerlikon: kurze Orientierung über
das neusprachliche Profil mit zweisprachiger Maturität
und das musische Profil

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Muisches Profil

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Muisches Profil

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen
Schanzengasse 17, 8001 Zürich
Telefon 044 268 36 60

b) Orientierungsabend (doppelt geführt!)

Montag, 24. Januar 2005, 18.30 Uhr und 20.15 Uhr,
im Saal der Kantonsschule Stadelhofen, Promenaden-
gasse 5, 8001 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Liceo Artistico an der Kantonsschule Freudenberg Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Muisches Profil

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Muisches Profil

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Freudenberg, Liceo Artistico
Parkring 30, Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01 202 80 40

b) Orientierungsabend

Freitag, 28. Januar 2005, 19.00 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Freudenberg
Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

d) Zusätzlich wird eine gestalterische Prüfung
gemäss besonderem Aufgebot durchgeführt.

Kantonsschulen in Winterthur**Kantonsschule Büelrain**

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Handelsmittelschule

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Handelsmittelschule

*Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule
und des Gymnasiums*
Informatikmittelschule (Pilotprojekt)

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Büelrain
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
Telefon 052 260 03 03

b) Orientierungsabend

Wirtschaftsgymnasium und Handelsmittelschule
Mittwoch, 19. Januar 2005, 20.00 Uhr
im Saal der Kantonsschule Büelrain
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Wirtschaftsgymnasium und Handelsmittelschule
Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Vororientierung Informatikmittelschule für das Schuljahr 2006/07

1. Orientierungsabend: Mittwoch, 31. August 2005,
20.00 Uhr, im Saal der Kantonsschule Büelrain
2. Anmeldeschluss: Montag, 26. September 2005
3. Aufnahmeprüfungen (nur schriftlich):
Montag, 31. Oktober 2005 und
Dienstag, 1. November 2005

Kantonsschule Im Lee

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:
Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Muisches Profil
Zweisprachige Maturität

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Muisches Profil
Zweisprachige Maturität

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Im Lee
Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur
Telefon 052 244 05 05

b) Orientierungsabend

Montag, 17. Januar 2005, 20.00 Uhr
in der Aula der Kantonsschule
Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005

Kantonsschule Rychenberg

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:
Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Zweisprachige Maturität

Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule:
Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg
Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur
Telefon 052 244 04 04

b) Orientierungsabende

Gymnasium:
Dienstag, 18. Januar 2005, 18.00 Uhr und 20.00 Uhr
(Wiederholung)

Diplommittelschule:

Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.30 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Rychenberg
Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Gymnasium:

Schriftlich: Dienstag, 10. Mai 2005

Mündlich: Dienstag, 31. Mai 2005

Diplommittelschule:

Schriftlich: Mittwoch, 11. Mai 2005 und
Donnerstag, 12. Mai 2005

Mündlich: Mittwoch, 1. Juni 2005

Nachprüfungen:

Dienstag, 7. Juni 2005 und Mittwoch, 8. Juni 2005

**Weitere Kantonsschulen in Dübendorf,
Küsnacht, Urdorf, Wetzikon und Bülach**

Kantonsschule Glattal, Dübendorf

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:

Altsprachliches Profil

Neusprachliches Profil

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Wirtschaftlich-rechtliches Profil

Musisches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Neusprachliches Profil

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Wirtschaftlich-rechtliches Profil

Musisches Profil

a) Anmeldeadresse

Sekretariat der Kantonsschule Glattal
Zwinggartenstrasse 28, 8600 Dübendorf
Telefon 01 823 10 60

b) Orientierungsabende

Anschluss an die Primarschule:
Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.30 Uhr

Anschluss an die Sekundarschule:
Dienstag, 18. Januar 2005, 19.30 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und Dienstag,
10. Mai 2005 (Kurzgymnasium)
Dienstag, 10. Mai 2005
(Langgymnasium)

Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005
(alle Abteilungen)

Kantonsschule Küsnacht

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Neusprachliches Profil

Musisches Profil

Zweisprachige Maturität

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:

Musisches Profil

Zweisprachige Maturität

Anschluss an die Primarschule:

Zweisprachiges Untergymnasium

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Küsnacht
Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht
Telefon 01 913 17 17

b) Orientierungsabende

Musisches und neusprachliches Profil:
Donnerstag, 13. Januar 2005, 20.00 Uhr
in der Heslihalle, Untere Heslibachstr. 33, Küsnacht

Zweisprachiges Untergymnasium:

Donnerstag, 27. Januar 2005, 20.00 Uhr
in der Semihalle der Kantonsschule Küsnacht

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005
(musisches und neusprachliches Profil)
und Dienstag, 10. Mai 2005
(alle Abteilungen)

Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005
(alle Abteilungen)

Kantonsschule Limmattal Urdorf

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:

Altsprachliches Profil

Neusprachliches Profil

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Musisches Profil

Wirtschaftlich-rechtliches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Neusprachliches Profil

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Musisches Profil

Wirtschaftlich-rechtliches Profil

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Limmattal
In der Luberzen 34, 8902 Urdorf
Telefon 01 736 14 14

b) Orientierungsabende

Anschluss an die Primarschule:
Dienstag, 18. Januar 2005, 19.30 Uhr
Anschluss an die Sekundarschule:
Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.30 Uhr
in der Mensa der Kantonsschule Limmattal
In der Luberzen 34, 8902 Urdorf

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Anschluss an die Primarschule:
Dienstag, 10. Mai 2005

Anschluss an die Sekundarschule:
Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Donnerstag, 26. Mai 2005
(alle Abteilungen)

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:

Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Musisches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Wirtschaftlich-rechtliches Profil
Musisches Profil

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland
Bühlstrasse 36, 8620 Wetzikon
Telefon 01 933 08 11

b) Orientierungsabende

Anschluss an die Primarschule:
Dienstag, 25. Januar 2005, 19.30 Uhr
Anschluss an die Sekundarschule:
Montag, 24. Januar 2005, 19.30 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Wetzikon

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 9. Mai 2005 und Dienstag,
10. Mai 2005 (Kurzgymnasium)
Dienstag, 10. Mai 2005
(Langgymnasium)
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005
(alle Abteilungen)

Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:
Unterstufe

Ab 9. Schuljahr:

Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Musisches Profil
Wirtschaftlich-rechtliches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Altsprachliches Profil
Neusprachliches Profil
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
Musisches Profil
Wirtschaftlich-rechtliches Profil

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland
Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach
Telefon 01 872 31 31

b) Orientierungsabende

Anschluss an die Primarschule:
Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.30 Uhr

Anschluss an die Sekundarschule:
Dienstag, 18. Januar 2005, 19.30 Uhr
in der Aula der Kantonsschule Zürcher Unterland,
Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Anschluss an die 6. Primarklasse:
Dienstag, 10. Mai 2005
Anschluss an die Sekundarschule:
Montag, 9. Mai 2005 und
Dienstag, 10. Mai 2005
Mündlich: Mittwoch, 25. Mai 2005
(alle Abteilungen)

Kaufmännische Berufsmaturität an der Kantonsschule

An der **Handelsmittelschule PLUS (HMS PLUS)** führen die Kantonsschulen Enge und Hottingen in Zürich sowie Bülrain in Winterthur ihre Schülerinnen und Schüler zur **eidgenössisch anerkannten kaufmännischen Berufsmaturität**. Dieser Ausbildungsgang richtet sich an leistungsfähige, am wirtschaftlichen Geschehen interessierte Schülerinnen und Schüler, welche **zuerst die Schule im Vollzeitunterricht** absolvieren und **anschliessend gut qualifiziert in die betriebliche Praxis** einsteigen wollen.

HMS PLUS = 3 Jahre Handelsmittelschule PLUS 1 Jahr obligatorische Praxis.

Die Schule schliesst normalerweise an die 2. Klasse der Sekundarschule an. Es besteht auch die Möglichkeit, erst nach der 3. Klasse der Sekundarschule damit zu beginnen. Der schulische Teil schliesst nach **drei** Jahren mit dem **Handelsdiplom** ab.

Danach **arbeiten** die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in der **Wirtschaft**. Nach **mindestens einem Jahr Praxis** (aber höchstens zwei Jahre nach dem Diplom) muss die **berufspraktische Prüfung** abgelegt werden. Die eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität erhält, wer eine Arbeit über die praktische Tätigkeit geschrieben hat und sich in einer mündlichen Prüfung über die erworbenen berufspraktischen Fähigkeiten ausweisen kann. Für die berufspraktische Prüfung muss die Arbeitsstelle nicht aufgegeben werden.

Was bringt die HMS PLUS den Schülerinnen und Schülern?

HMS PLUS-Schülerinnen und -Schüler streben kein Hochschulstudium, sondern eine praxisbezogene Ausbildung an. Die HMS PLUS legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit, bietet andererseits aber auch eine gute Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe (z.B. Dolmetscherin,

Sozialarbeiter, Journalist), bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Schülerinnen und Schüler können sich während der dreijährigen Schulausbildung ihren Berufsweg reiflich überlegen.

Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in sämtliche **Fachhochschulen**. Im Vordergrund stehen für Inhaber der kaufmännischen Berufsmaturität Fachhochschulen mit Ausbildungsgängen in Wirtschaft und Verwaltung, Informatik, Kommunikation, Hotelfach, Tourismus, Dolmetscherausbildung und Sozialarbeit.

Die HMS *PLUS* bietet eine **fundierte wirtschaftliche Ausbildung**: Die Fächer Betriebswirtschafts- und Rechtslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre sowie Informationstechnologie beanspruchen rund einen Drittel der gesamten Pflichtstundenzahl. HMS *PLUS*-Absolventen verfügen beim Eintritt in die Praxis über weitreichende Informatikanwenderkenntnisse.

Grosses Gewicht wird auf die **Allgemeinbildung** gelegt. Von den insgesamt 3960 Pflichtlektionen (33 Wochenstunden) entfallen rund zwei Drittel auf allgemeinbildende Fächer. HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler können zwei bis drei Fremdsprachen erlernen und anschliessend an die dreijährige Schulzeit auch noch vertiefen.

Im Verlauf der Schulzeit und während des Praxisjahres werden Kurse zum Erwerb anerkannter **Zertifikate** in Englisch und Französisch sowie in Informatik angeboten.

Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Naturwissenschaften und befassen sich mit Ökologie. Rund ein Sechstel des Unterrichtsangebots umfasst Wahlpflichtfächer wie z.B. eine dritte Fremdsprache, Ökologie, mathematisch oder gestalterisch orientierte Informatikprojekte und Gebiete aus Wirtschaft, Recht und Gesellschaft. In jedem Bereich entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für Themen, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen. Der **projektorientierte Unterricht** im Wahlpflichtbereich dient auch dazu, methodische Fertigkeiten zu vertiefen.

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler lernen eigenständig und zielgerichtet zu arbeiten. In Gruppenarbeiten, interdisziplinärem Unterricht, Arbeitswochen und Studientagen wird die Teamfähigkeit bewusst gefördert. Da die Schule im Vollzeitunterricht besucht wird, steht genügend Zeit zur Verarbeitung und Vertiefung des Gelernten zur Verfügung. Auf vernetztes Denken und integrativen Unterricht wird grosser Wert gelegt.

Bisherige Erfahrungen mit dem Praxisjahr

Das Praxisjahr zwischen Diplom und Berufsmaturität eröffnet sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Handelsmittelschule selbst den wichtigen Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit. Für die Stellensuche sind die Schülerinnen und Schüler zwar selbst verantwortlich, die Schule bietet aber hierbei etliche Hilfestellungen an (Kontakttag Schule – Wirtschaft, Vorbereitung des Bewerbungsdossiers, praktische Übungen zur Vorstellung, etc.). So fanden bei den bis-

herigen Jahrgängen auch alle HMS-Absolventen eine Stelle.

Die **Wirtschaft ist sehr zufrieden** mit den Fähigkeiten der HMS-Absolventen. Insbesondere werden das breite Hintergrundwissen, die Selbständigkeit im Denken und Handeln, die Einsatzbereitschaft und die Reife der Praktikantinnen und Praktikanten gelobt.

Interesse für die HMS *PLUS*?

Alle Schülerinnen und Schüler, welche im Sommer 2005 eine Handelsmittelschule *PLUS* besuchen wollen, können bei ihren Sekundarlehrerinnen und -lehrern, bei den Kantonsschulen selbst, in der Tagespresse oder bei der Berufsberatung weitere Informationen beschaffen.

Wichtige Daten der vier Kantonsschulen:

Kantonsschule Enge Zürich

Steinentischstr. 10, 8002 Zürich
Telefon 01 286 76 11

Orientierungsabend

Mittwoch, 12.01.2005, 20.00 h, Aula
ken@zh.ch, www.ken.ch

Kantonsschule Hottingen Zürich

Minervastr. 14, 8032 Zürich
Telefon 01 266 57 57

Orientierungsabend

Dienstag, 25.01.2005, 19.30 h, Aula
e.hohl@ksh.ch, www.ksh.ch

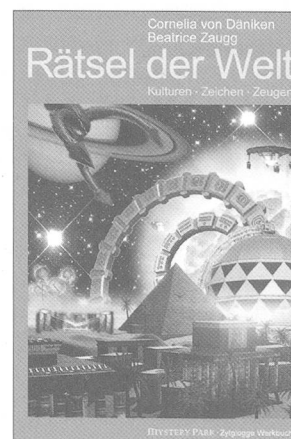
Kantonsschule Bülrain Winterthur

Rosenstr. 1, 8400 Winterthur
Telefon 052 260 03 03

Orientierungsabend

Mittwoch, 19. Januar 2005, 20.00 h, Aula
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Anmeldeschluss: 15. März 2005



Cornelia von Däniken / Beatrice Zaugg Rätsel der Welt

Kulturen · Zeichen · Zeugen
Br., A4, 144 S., CHF. 39.–

Das Werkbuch entführt in ferne Welten und nimmt uns mit auf einen Rundgang durch die sieben Pavillons im «Mystery Park». Vielfältige Anregungen zu eigenem Tun, Nachdenken und Diskutieren. Ein Mutmacher zur aktiven Mitgestaltung unserer Zukunft.

Mittel- + Oberstufe

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder bei

Zytlogge

Zytlogge Verlag, Schoren 7, 3653 Oberhofen
Tel. 033 244 00 30, Fax 033 244 00 33
info@zytlogge.ch, www.zytlogge.ch

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Oktober 2004 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Rechtswissenschaft

Mathis Klaus, von Wolfenschiessen NW und Hünenberg ZG in Zürich

«Effizienz statt Gerechtigkeit? Auf der Suche nach den philosophischen Grundlagen der Ökonomischen Analyse des Rechts»

Rohn Patrick, von/in Zürich

«Zivilrechtliche Verantwortlichkeit der Internet Provider nach schweizerischem Recht»

Tognella Reinhard, von Zürich in Herrliberg

«Erwerbsunfähigkeitsproblematik bei somatisch nicht nachweisbaren Beschwerdebildern im Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht»

Zürich, den 29. Oktober 2004

Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaften

Benz Matthias, von Marbach SG in Zürich

«Institutionen und menschliches Wohlergehen»

Rau Michael, aus/in Deutschland

«Directors' Dealings am deutschen Aktienmarkt. Empirische Analyse meldepflichtiger Wertpapiergeschäfte»

Zürich, den 29. Oktober 2004

Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Basilicata Giacinto, von Italien in Wallisellen

«Langzeitresultate bei kombinierter Carotisthrombendarteriektomie mit aortokoronarem Bypass und/oder Aorten- und/oder Mitralklappenersatz und/oder Bauchaortaaneurysmasanierung»

Bucheli Evelin, von Ruswil LU in Knoblisbühl

«Posttransplantäre Pure red cell aplasia nach allogenen AB0 major inkompatiblen Stammzelltransplantationen»

Dragieva Galya Trifonova, von Bulgarien in Zürich

«Topical photodynamic therapy in the treatment of actinic keratoses and Bowen's disease in transplant recipients»

Farner Christian, von Zollikon ZH in Gossau

«Klinische, histopathologische und biochemische Prognosefaktoren beim Mammakarzinom»

Guthäuser Gregor Vinzenz, von Basel in Ottenbach

«Welche Bedürfnisse und Erwartungen haben Patienten an die Anästhesie? Eine Umfrage bei Patienten und Anästhesisten zur Prämedikationsvisite»

Maillat Cédric Jean-Marc, von Courtedoux JU in La Neuveville

«Interdependenz von subjektivem Belastungsempfinden, Herzfrequenz, kapillärem Blutlaktat, Sauerstoffverbrauch und Ventilation bei unterschiedlich intensiven Outdoor-Aktivitäten auf 430 m, 1500 m sowie 2700 m ü.M.»

Matta Christin, von/in Walenstadt SG

«Molteno-Tube Operation bei dekompensiertem Glaukom. Erfahrungen der ersten 31 Operationen an der Augenklinik, Universitätsspital Zürich»

Matter Daniel André, von Kilchberg ZH in Thalwil

«Einfluss elektromagnetischer Felder von Mobiltelefonen auf den Schlaf: Subjektive Daten und Literaturübersicht»

Matutat Birgit Astrid, von Deutschland in Zollikerberg

«Opioidabhängigkeit bei Männern. Versuch einer Typologie»

Müller-Stuckert Esther, von Unterkulm AG und Basel in Chur

«Langzeitresultate nach offener Mastoido-Epitympanektomie»

von Orelli Andrea Viviane, von Zürich und Locarno TI in Zürich

«Simultane Aufzeichnung von EMG und CMG: Eine neue Methode zur Ableitung magnetisch evozierter motorischer Potentiale (MEP) des externen urethralen Sphinkters»

Rechsteiner Evelyne, von Speicher AG in Basel

«Untersuchung der sensomotorischen Informationsverarbeitungsprozesse und dysfunktionalen Kognitionen bei Angststörung im Vergleich zu Depression und Kontrollen»

Reidy Martin Benedikt, von St. Antoni FR in Baar

«Die chirurgische Behandlung der Peroneusparesen»

Roduner Sarah Corina, von Sennwald SG in Zürich

«Evaluation des Platelet Function Analyzer-100 (PFA-100) zum Screening von Störungen der primären Hämostase bei Kindern»

Rüegg Irene Elisabeth, von Bäretswil ZH in Schwyz

«Medizinische Leistungen im schweizerischen Gesundheitssystem: Eine Untersuchung in Relation zu steigenden Gesundheitskosten bei Myokardinfarkt aus den Jahren 1990 und 1999»

Spielmann Thorsten, aus Deutschland in Zürich

«Die homöopathische Praxis Samuel Hahnemanns anhand seines Krankenjournal D 19 (1819/20)»

Schmidheiny Pascal Robert, von Balgach SG in Münsingen

«Akromegalie – PatientInnen und ihre Symptommhäufigkeit prä- und postoperativ»

Wille Georg Stephan, von Basel in Zürich

«Analyse der Kolonverletzungen am Universitätsspital Zürich von 1987–1998»

b) Doktor der Zahnmedizin

Winter Daniel Michael, von Kaisten AG in Zürich
 «Wurzelspitzenresektion oder Implantation bei persistierendem periapikalem Infekt nach Wurzelbehandlung? Eigene Erfahrungen und ein Literaturüberblick»
 Zürich, den 29. Oktober 2004
 Der Dekan: W. Bär

4. Vetsuisse-Fakultät**Doktor/-in der Veterinärmedizin**

Ahrens Elmer Jan, von Deutschland in Zürich
 «Comparative chromosomal studies of *E. caballus* and *E. przewalskii* in a F1 hybrid»

Balli Aaron, von Muralto TI in Zürich
 «Rhinomanometrische Parameter bei gesunden Hunden in Abhängigkeit vom radiologisch erfassten Brachycephaliegrad»

Dahl Patrick, von/in Bassersdorf ZH
 «Retrospektive Auswertung von Befunden der Mikrobiologischen Fleischuntersuchung (MFU) der letzten acht Jahre»

Nad Natascha, von/in Winterthur ZH
 «Nasaler Widerstand beim Hund. Reproduzierbarkeit der Rhinomanometrie»

Schaub Daniela, von Zunzgen BL in Zürich
 «Der Einfluss von Futterrationen mit unterschiedlichen physikalischen Eigenschaften auf Futterraufnahme, Verhalten und weitere verdauungsphysiologische Parameter bei Giraffen (*Giraffa camelopardalis*)»

Schindler Anna Regina, von Röthenbach i.E. BE und Zumikon ZH in Zumikon
 «Real Time RT-PCR for tracing and quantification of Borna Disease Virus RNA in diseased hosts compared to experimentally inoculated ticks»

Zürich, den 29. Oktober 2004
 Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät**Doktor/-in der Philosophie**

Farron Ivan, von Tavannes BE in Zürich
 «Pierre Michon. La grâce par les œuvres»

Fischer Thomas, von Küsnacht ZH in Zürich
 «Die Grenzen der Neutralität. Schweizerisches KSZE-Engagement und gescheiterte UNO-Beitrittspolitik im kalten Krieg 1969–1986»

Gyseler Dominik, von Adelboden BE in Schaffhausen
 «Hochbegabung als Thema der Schulischen Sonderpädagogik»

Haag Erich, von Neuhausen am Rheinfluss SH in Wetztingen
 «Grenzen der Technik. Der Widerstand gegen das Kraftwerkprojekt Urseren»

Jucker Michael, von Illnau-Effretikon ZH in Zürich
 «Gesandte, Schreiber, Akten. Politische Kommunikation auf eidgenössischen Tagsatzungen im Spätmittelalter»

Nater Urs Markus, von Winterthur ZH in Zürich
 «The role of salivary alpha – amylase in stress research»

Ruthenbeck Frank, von Rickenbach ZH in Winterthur
 «Intuition als Entscheidungsgrundlage in komplexen Situationen»

Stadelmann Martin, von Elgg ZH in Kehrsatz
 «Differenz oder Vermittlung? Eine empirisch-qualitative Studie zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Ausbildung von Lehrkräften für die Primar- und Sekundarstufe I»

Stelter Katrin, aus/in Deutschland
 «Nebensätze bei Aristophanes. Syntax, Semantik, Pragmatik»

Zürich, den 29. Oktober 2004
 Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät**a) Doktor/-in der Naturwissenschaften**

Bernasconi Luca, von Chiasso TI in Zürich
 «Immunosuppressive Dendritic Cells in Central Nervous System Diseases»

Cejka Petr, aus der Tschechischen Republik in Forch
 «Therapy of Cancers with Microsatellite Instability»

Chaoui Natalie Janine, von Meilen ZH in Zürich
 «Messzirkel und Schrotflinte – Das primatologische Werk von Adolph Hans Schultz (1891–1976)»

Diet Anouck, aus Frankreich in Zürich
 «Genetic analysis of LRR-extensin (LRX), a new family of cell wall proteins in *Arabidopsis thaliana*.»

Egli Dietrich M., von Küsnacht ZH in Zürich
 «Homologous Recombination as a Tool for Specific Genome Modifications to Study Metal Homeostasis in *Drosophila melanogaster*»

Hugentobler Marco, von Mönchaltorf ZH in Zürich
 «Terrain Modelling with Triangle Based Free-Form Surfaces»

Koyanagi Ryo, aus Japan in Zürich
 «Cloning, Molecular Analysis and Expression of an Ascidian Egg β -N-acetylhexosaminidase with a Potential Role in Fertilization»

Vitali Francesca, von Italien in Zürich
 «Characterization of Oxygenases Involved in Antibiotic Biosynthesis»

b) Diplom in Anthropologie

Dion Daniel, von Deutschland, in Zürich
Tückmantel Sandra, von Meyrin GE, in Schlieren
Weltersbach Konstanze, von Deutschland, in Zürich

c) Diplom in Astronomie

Hirt Sonia, von Köniz BE, in Embrach

d) Diplom in Biochemie

Sennhauser Gaby, von Kirchberg SG, in Hombrechtikon
Wyler Emanuel, von Aarau AG, in Zürich

e) Diplom in Botanik

Born Julia, von Niederbipp BE, in Klingnau
Dietschi Severin, von Laupersdorf SO, in Zürich
Jordi Andres, von Huttwil BE, in Brugg

f) Diplom in Chemie

Schtalheim Anat, von Winterthur ZH, in Benglen

g) Diplom in Geografie

Blättler Siegfried, von Stans NW, in Zürich
Burkhardt Flurina, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich
Furrer Hanspeter, von Gossau ZH, in Grüningen
Gemperli Christian, von Mogelsberg SG, in Zürich
Gredig Bernhard, von Safien und Tenna GR, in Zürich
Hilker Nadine, von Horgen ZH, in Gockhausen
Kuprecht Florian, von Erlenbach ZH und Oeschgen AG, in Stäfa
Landolt Sara, von Näfels GL, in Zürich
Meienberger Gil, von Zürich, in Zürich
Moor Reto, von Vordemwald AG, in Glarus
Rumel Patrick, von Illnau-Effretikon ZH, in Winterthur
Testuri Ramona, von Bedano TI, in Zürich
Vogel Tobias, von Niederhasli ZH, in Kloten
Widmer Reto, von Gränichen AG, in Wohlen

h) Diplom in Mathematik

John Ansgar, von Deutschland, in Effretikon

i) Diplom in Mikrobiologie

Bänziger Stefan, von Urnäsch AR, in Zürich
Muniz Patricia, von Zürich, in Zürich
Tobler Nadia, von Rehetobel AR, in Zürich

j) Diplom in Molekularbiologie

Buob Rebecca, von Zürich, in Zürich
Etzensperger Ruth, von Rickenbach ZH, in Rickenbach
Siladji Sheila, von Österreich, in Nänikon

k) Diplom in Physik

Strässle Simon, von Kirchberg SG, in St.Gallen

l) Diplom in Zoologie

Eger Marc, von Lenzburg AG, in Zürich
Koller Andreia, von Alt St. Johann SG, in Schübelbach
Leuenberger Yvonne, von Zürich und Wyssachen BE, in Zürich
Maggini Ivan, von Mosogno TI, in Arbedo
Meister Barbara, von Herbetswil SO, in Iten
Schütz Pia, von Marbach LU, in Zürich
Zeltner Nadja, von Obergerlafingen SO, in Aarau

Zürich, den 29. Oktober 2004
Der Dekan: P. Truöl

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen und Fachlehrer/-innen SFA-Studiengänge an der Universität Zürich

Prüfungssession Frühjahr 2005

Die Prüfungen werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen

13.–28. Januar 2005

Erziehungswissenschaftliche Seminare

24.–28. Januar 2005

Didaktikprüfungen

24.–28. Januar 2005

Schriftliche Prüfung Geografie

7.–11. Februar 2005

Alle anderen schriftlichen Prüfungen

25.–25. Februar 2005

Mündliche Prüfungen (Hauptfach)

7.–19. März 2005

Die Anmeldung hat **persönlich** vom 20.–21. Dezember 2004 im Sekretariat SFA-Studiengänge – Rämistrasse 59, 8001 Zürich – zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren auf folgendes Konto zu entrichten: Pädagogische Hochschule Zürich, Postkonto 87-345703-8, Grund der Zahlung: SFA-Prüfungen.

Es sind vorzuweisen:

- die Legitimationskarte
- der Studienausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- die Notenbescheinigungen der Prüfungen in den musischen Fächern
- der Nothelferausweis (oder Führerschein)
- das Testatheft über die abgelegte Instrumental-Schlussprüfung
- die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
- die Bestätigung der besuchten Aids-Information
- die Bestätigung des Informatik-Kolloquiums
- das ausgefüllte Statistik- und Schuldienstblatt
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Hauptfach)
- evtl. Erlasse

Die genauen Prüfungsdaten ersehen die Angemeldeten aus den zugestellten Prüfungsplänen.

Es wird noch speziell hingewiesen

- auf § 13 des Prüfungsreglements, wonach die zweite Teilprüfung und die Schlussprüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonsten die zweite Teilprüfung verfällt;
- auf die Immatrikulationspflicht seit Sommersemester 1996: Wer die Schlussprüfung wiederholen muss, ist immatrikulationspflichtig.

Nachdiplomkurs «Unterrichtsentwicklung und Schulqualität»

Weiterbildung zum Projektleiter / zur Projektleiterin

in den Bereichen Weiterentwicklung von Unterricht und Schulqualität

Ziele

Die Pädagogische Hochschule Zürich bietet zum vierten Mal den Nachdiplomkurs (NDK) **Unterrichtsentwicklung und Schulqualität** an. Der NDK soll Lehrerinnen und Lehrer dazu befähigen, an der Qualität der eigenen Schule mitzuarbeiten. Der Fokus richtet sich dabei auf das Kerngeschäft, also auf die pädagogisch und didaktisch fundierte Weiterentwicklung von Unterricht und auf die schulhauseneigene Evaluation von Unterricht. Zudem erwerben sich die Teilnehmer/-innen die Fähigkeit, als Expertinnen und Experten auch an anderen Schulen Projekte im Bereich der Weiterentwicklung von Unterricht sowohl inhaltlich als auch organisatorisch zu initiieren und zu leiten.

Perspektiven und Abschluss

Der NDK **Unterrichtsentwicklung und Schulqualität** wird mit einem Zertifikat abgeschlossen und von der Pädagogischen Hochschule mit ECTS-Punkten abgegolten. Er kann durch zwei weitere Nachdiplomkurse entweder zum Nachdiplomstudium «Bildungsmanagement» oder zum Nachdiplomstudium «Bildungsinnovation» ausgebaut werden (→ www.phzh.ch → Weiterbildung → Nachdiplome).

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer der Volks-, Berufs- und Mittelschulen, Ausbildungsverantwortliche öffentlicher und privater Institutionen.

Umfang

25 Tage (mind. 200 Lektionen/8–9 Module) berufsbegleitend + 160 Stunden selbständiges Studium.

Referenten

Prof. Dr. Kurt Reusser, Prof. Dr. Herbert Altrichter, Prof. Martin Keller, Prof. Dr. Tina Hascher und weitere ausgewiesene Dozenten von Universitäten und Fachhochschulen.

Leitung

Prof. Dr. Rudolf Isler, Prof. Dr. Hans Berner, Barbara Zumsteg, lic. phil.

Ausbildungskosten

Fr. 8100.–, Fr. 5900.– für Lehrpersonen an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich.

Information, Auskunft und Anmeldung

Frau Sabine Blass, Telefon 043 305 54 00

E-Mail: ndk.nds@phzh.ch

www.phzh.ch: → Weiterbildung → Nachdiplome

Anmeldeschluss: 15. Februar 2005

Daten und Module

Modul 1: Analyse

25.–27. April 2005 Analyse der gesellschaftlichen Situation, des aktuellen philosophischen Diskurses und der aktuellen pädagogischen Diskussion: Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen als Grundlage für pädagogische Identität und Professionalität

Modul 2: Bedarf

19. Mai 2005 Bedarf an Unterrichtsentwicklung aus der Perspektive

2.–4. Juni 2005 von Profession, Disziplin und System.

Modul 3/4/5: Unterrichtsentwicklung – Projekte

- 15.–20. August 2005 Verknüpfung von Lehr-Lernforschung, Unterrichts-
 29. September– Praxis und Bedarf: Unterrichtsqualität genauer verstehen
 1. Oktober 2005
 12. November 2005 und begründet weiter entwickeln. Starten von Projekten
 (vormittags)
 10. Dezember 2005 im Bereich Unterrichtsentwicklung.
 (vormittags)

Modul 6: Reflexionen und Evaluation

- 1.–3. Febr. 2006 Sichern gewonnener Einsichten und Kompetenzen. Bilanz ziehen in Projekten,
 welche die Teilnehmenden in ihren Schulen initiiert haben.

Modul 7/8/9: Wahlpflichtmodule individuell, gemäss Ausschreibung PHZH

Weiterbildungskurse

Pädagogische Hochschule Zürich
 Kanzlei Weiterbildung,
 Stampfenbachstrasse 115
 Postfach
 8021 Zürich
 Fax 043 305 51 01
 E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

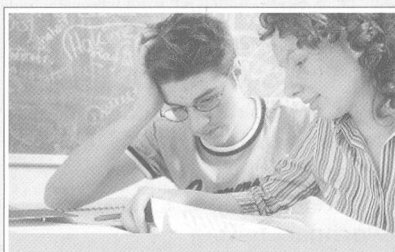
Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die **Kanzlei Weiterbildung**.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

- 125101.01 **Schüler- und Schülerinnenpartizipation im Kindergarten- und Schulalltag**
 Zürich, 2 Dienstagabende
 1. Feb. und 15. März 2005
 18.00–21.00 Uhr
- 125104.01 **Sitzungen zielgerichtet und anregend leiten**
 Zürich, 3 Montagabende
 31. Jan., 7. Feb. und 14. März 2005
 17.00–21.00 Uhr
- 235100.01 **Den eigenen Unterricht analysieren und weiterentwickeln**
 Zürich, 3 Donnerstagabende
 27. Jan., 10. Feb. und 31. März 2005
 16.30–19.30 Uhr
- 515104.01 **Anregungen für den Schreibunterricht an der Primarstufe**
 Zürich, 3 Mittwochnachmittage
 26. Jan., 2. und 9. Feb. 2005
 14.00–17.00 Uhr

515114.01 Einführung in die albanische Sprache und Kultur

Zürich, 2 Montagabende
 24. Jan. und 7. Feb. 2005
 17.00–21.00 Uhr



In Zusammenarbeit mit der

KNS
 KompetenzNetzwerkSchule

Schulberatung

Wir begleiten und beraten Schulpflegen, Schulleitungen, Lehrpersonen und Schulsekretariate

- Organisationsberatung und Führungsberatung
- Projektmanagement, Projektleitungen, Projektbegleitungen
- Begleitung von Organisationen in Veränderungsprozessen
- Moderieren von Workshops und Arbeitsgruppen
- Aufbau von Tagesstrukturen
- Einführung von geleiteten Schulen (Projektleitungen und Fachberatung)

Ihre Fragen und Anliegen stehen im Zentrum. Gemeinsam entwickeln wir mit unseren Kompetenzen und Erfahrungen massgeschneiderte Lösungen.

BDO

BDO Visura
 Wir machen Sie fit.
 www.bdo.ch

Haben Sie fragen?
 Rufen Sie uns unverbindlich an!

BDO Visura Unternehmensberatung
 Martina Pfiffner, martina.pfiffner@bdo.ch
 Telefon 044 444 37 12, Fax 044 444 35 35


**Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
 Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons
 Zürich (ZAL)**

Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115,
 Postfach
 8021 Zürich
 Fax 043 305 51 01
 E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im
 Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche
 Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privat-
 adresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer
 und Schulstufe an ZAL, Kanzlei Weiterbildung.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

- | | |
|--|---|
| 215203.01 Mit Störungen in der Klasse besser
umgehen lernen (Grundkurs)
Zürich, 6 Mittwochnachmittage
19./26. Jan., 2. Feb.,
2./9. und 16. März 2005
14.00–17.00 Uhr | 615208.01 Finnisches Papiergarn
Wald, 2 Samstage
22. und 29. Januar 2005
9.00–16.00 Uhr |
| 215206.01 Mit Störungen in der Klasse besser
umgehen lernen (Aufbaukurs 3)
Zürich, 4 Mittwohabende
19. Jan., 2. März, 1. Juni
und 31. Aug. 2005
18.00–21.00 Uhr | 615213.01 Filzschmuck
Nänikon, 2 Samstage
22. und 29. Jan. 2005
9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr |
| 215223.01 Brain Gym I – Wie erreichen wir
einen lernbereiten Zustand?
(Einführungskurs)
Zürich, 1 Freitagabend, 1 Samstag,
1 Mittwochnachmittag
28. Jan. 2005, 17.30–20.30 Uhr
29. Jan. 2005, 9.00–16.30 Uhr
2. Feb. 2005, 14.00–17.00 Uhr | 635201.01 Musizieren mit Kindern
Zürich, 2 Dienstagabende
18. und 25. Jan. 2005
17.30–19.30 Uhr |
| 335200.01 Zeit und Energie optimiert nutzen
Raum Zürich, 1 Freitagabend,
1 Samstag
14. Jan. 2005, 17.00–21.00 Uhr
15. Jan. 2005, 9.00–12.00 und
13.30–16.00 Uhr | 635202.01 Neue Kinderlieder
Zürich, 1 Samstag
22. Jan. 2005, 10.00–12.00 Uhr
und 13.00–16.00 Uhr |
| 465200.01 Von Superkartoffeln und
Riesenfischen
Zürich, 2 Mittwochnachmittage
2. und 9. Feb. 2005
14.00–17.00 Uhr | 635216.01 Die Ukulele im Schulzimmer
Zürich, 7 Donnerstagabende
Achtung: Korrigierte Kursdaten
3./20./27. Jan., 3. Feb., 3./10. und
17. März 2005
17.45–18.45 Uhr |
| 465207.01 Wellness beim Putzen
Zürich, 1 Mittwohabend
19. Jan. 2005, 19.00–21.00 Uhr | 815210.01 Sicherheitsförderung und Unfall-
verhütung im Sport
Zürich, 1 Donnerstagabend
27. Jan. 2005
18.00–21.00 Uhr |
| 515210.01 Begabungsfördernder
Erstleseunterricht
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
2. Feb. 2005, 14.00–17.00 Uhr | 815215.01 Jump and Fly
Davos, 1 Wochenende
8. Jan. 2005, 9.00–18.00 Uhr
9. Jan. 2005, 9.00–15.00 Uhr |
| | 815216.01 Telemark
Davos, 1 Wochenende
8. Jan. 2005, 9.00–18.00 Uhr
9. Jan. 2005, 9.00–15.00 Uhr |
| | 815217.01 Carving
Davos, 1 Wochenende
8. Jan. 2005, 9.00–18.00 Uhr
9. Jan. 2005, 9.00–15.00 Uhr |
| | 815220.01 Erlebnispädagogik mit Schneeschuh-
laufen
Gantrischgebiet, 1 Wochenende
15. Januar 2005
11.00–12.00 Uhr
13.30–18.00 Uhr, 20.00–21.00 Uhr
16. Januar 2005
8.00–16.00 Uhr |
| | 815221.01 Schneeschuhlaufen mit Klassen
Gantrischgebiet, 1 Wochenende
15. Jan. 2005
11.00–18.00 Uhr
16. Jan. 2005
8.00–16.00 Uhr |

- 935202.01 Informatik-Grundlagenkurs 1 auf Windows**
Zürich, 4 Samstage
29. Jan./5. Feb./12. und
19. März 2005, 10.30–16.30 Uhr
- 935205.01 Gestaltung von Arbeitsmaterialien mit Microsoft Word**
Andelfingen, 2 Mittwochnachmittage
2. und 9. Feb. 2005, 14.00–16.30 Uhr
- 935208.01 PowerPoint (Grundkurs) Office XP auf Windows**
Zürich, 3 Samstagvormittage
8./15. und 22. Jan. 2005
09.00–13.00 Uhr
- 935210.01 Workshop Computereinsatz UST/PC**
Zürich, 2 Montagabende und
2 Dienstagabende
7. Febr., 14. März, 5. und
19. April 2005,
18.00–21.00 Uhr

Weiterbildungsangebot des Höheren Lehramtes Mittelschulen der Universität Zürich

Das Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF) ist mit der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen für die Sekundarstufe II betraut. Das Höhere Lehramt Mittelschulen (HLM) ist Teil des ZHSF und zugleich ein Institut der Universität Zürich. Das HLM will mit einer eigenen Weiterbildungsstelle einen Beitrag an die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer leisten. Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpädagogik arbeiten zusammen, um Impulse zu geben für die anspruchsvolle Unterrichtstätigkeit an den Maturitätsschulen.

Mit einem **Kursangebot** möchten wir die Bedürfnisse der Lehrpersonen aufnehmen und den Bedarf an Weiterbildung in konkrete Projekte umsetzen. Unsere Weiterbildung gibt Unterstützung bei der Entwicklung eines zeitgemässen Unterrichts und im Umgang mit Jugendlichen. Deshalb sind wir dankbar für Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche im Hinblick auf künftige Semesterprogramme.

Das Kursprogramm ist auf der Webpalette mit elektronischer Anmeldeöglichkeit:

www.webpalette.ch > Sekundarstufe II > Universität Zürich HLM/ZHSF

Die Semesterprogramme sind auch in gedruckter Form bei uns erhältlich.

Für das Schuljahr 2004/05 bieten wir neu **Holangebote für schulinterne Weiterbildungen** an. Die separate Broschüre kann bei uns bezogen werden, und das Angebot ist über die Website des HLM zugänglich: www.hlm.unizh.ch.

Zwischen den drei Hochschulen gibt es auch in der Weiterbildung eine Zusammenarbeit. So gibt es im ZHSF das *Didaktische Kolloquium Zürich* und an der ETH Zürich ein Kolloquium *Naturwissenschaften und Unterricht*: www.educeth.ch > Chemie. Alle unsere Angebote sind auch für die Lehrerinnen und Lehrer anderer Stufen offen.

Verena Wyss Meili
Robert Gsell

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik
Höheres Lehramt Mittelschulen
Weiterbildung und Unterrichtsentwicklung
Beckenhofstrasse 35
Postfach 2301
8021 Zürich
Telefon 043 305 66 16/62
weiterbildung@hlm.unizh.ch

Weiterbildungsveranstaltungen im Frühlingsemester 2005

1. Moderne Lyrik im Deutschunterricht
Gisa Lang, Dienstag, 15. März 2005
9.30–17 Uhr
2. L'écriture des femmes à l'aube de la modernité
Catherine Müller, Donnerstag, 3. März, 7. April,
2. Juni 2005, 9.30–16 Uhr
3. Lectures – Jeunesse pour niveaux intermédiaires
Anne-Lise Dagot, Pascale Palm-Leblanc,
Freitag, 11. März 2005, 9.30–17 Uhr
4. Strumenti, esperienze e idee per l'uso del Web
nella didattica dell'italiano
Tatiana Crivelli, Dienstag, 8. März 2005
9.30–17 Uhr
5. Weiterbildungskurs für Immersionslehrpersonen
an Gymnasien
Eveline Reichel, Martina Wider, 2. Febr. 2005 bis
9. März 2006
6. Algorithmik und Grenzen des Formalisierens
Armin P. Barth, Freitag, 18. März 2005
9.30–16.30 Uhr
7. Biodiversität und Naturschutz im Unterricht
Regula Kyburz-Graber, Petra Lindemann-Matthies,
Mo, 6. und Do, 16. Juni, 14–17.30 Uhr
8. Zebrafisch – kleiner Fisch,
grosser Modellorganismus
Stephan Neuhauss, Oliver Biehlmaier, Mittwoch,
9. März 2005, 9.30–16.30 Uhr
9. Piora: Wechselwirkungen zwischen Geologie –
Chemie – Vegetation – Mikrobiologie
Reinhard Bachofen, Jakob Schneller, Helmut
Weissert, Sonntag, 3. bis Mittwoch, 6. Juli 2005
10. Physik auf der Nanometer-Skala
Hans-Werner Fink, Conrad Escher,
Freitag, 4. März 2005, 9.30–17 Uhr
11. Eine Ideengeschichte der Physik – als Anregung
zu interdisziplinären Begegnungen

- Heiri Schenkel, Anna Prieur, Dienstag, 12. April 2005, 9.30–16.30 Uhr
12. Balkan: Geschichte – Gegenwart – neueste Forschungen
Nada Boskovska, Arié Malz, Daniel Ursprung, Freitag, 4. März 2005
 13. Islam: Geschichte – Politik – Religion – Recht
Andrea Büchler, Eva Orthmann, Mittwoch, 13. April und 11. Mai 2005, 9.30–17 Uhr
 14. Ökonomie ist Sozialwissenschaft
Bruno S. Frey, Alois Stutzer, Donnerstag, 7. April 2005, 10–15 Uhr
 15. Filmanalyse – Filme unter der Lupe
Hili Leimgruber, Andrea Mantel, Samstag, 5. und 19. März 2005, 9.30–16.30 Uhr
 16. Musik und Computer: Sounddesign und Musiktheorie
Daniel Manhart, Samstag, 9. April 2005, 9.30–16 Uhr
 17. Informationen: Beschaffung, Bewertung und Auswertung
Paul Michel, Oliver Thiele, Mittwoch, 20. April 2005, 9.30–16.30 Uhr
 18. Sprechen – klangvoll und gut artikuliert
Heiko Strehl, Donnerstag, 10. März und 14. April 2005, 9.30–16 Uhr
 19. Mit Portfolioarbeit beginnen
Felix Winter Mittwoch, 25. Mai 2005
9.30–16.30 Uhr
 20. Problemorientiertes Lernen in der Medizin – auch für die Schule?
Wolfgang Gerke, Christian Schirlo, Robert Gsell, Mittwoch, 18. Mai 2005, 9.30–16.30 Uhr
 21. eLearning im Französisch- und Geografieunterricht
Theo Byland, Peter Gloor, Freitag/Samstag 7./8. Januar und Donnerstag, 19. Mai 2005
 22. Linux für die Schule
Martin Krafft, Donnerstag, 19. Mai 2005
9.30–16.30 Uhr
 23. Nachdiplomkurs AdA ICT
Ronnie Fink, Andy Schär u.a., August 2005 bis Juli 2006

Grammatica Latina

Die «Grammatica Latina» ist eine lehrbuch-unabhängige neue Latein Grammatik, die durch aktive Auseinandersetzung die grundlegenden Sprachstrukturen erkennen lassen möchte.

Schülerbuch, 136 Seiten, 222x297mm, broschiert, perforiert, heraustrennbare Einzelblätter

Nr. 720 000.00 Fr. 25.00

Kommentar, Zusatzmaterialien und Kopierunterlagen, 20 Seiten, A4, geheftet

Nr. 720 000.04 Fr. 18.00

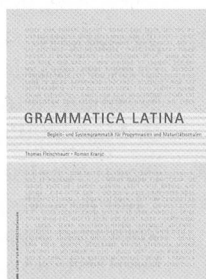
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr.100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr.6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85

Fax 01 465 85 86

lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Iintsimbi – Perlenarbeiten aus Südafrika
(bis 30. April 2005)

Gefässe für das Heilige.
Indische Gefässe reden von Religion
(bis Jan. 2005)

Prunk und Pracht am Hofe Menileks –
Alfred Ilgs Äthiopien um 1900
(bis 8. Mai 2005)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

Grenzenlos? Aufwachsen in der Konsumgesellschaft

Ein neuer alltagsnaher Film in 13 Sprachen unterstützt Schweizer und Migranteneltern bei ihrer Erziehungsaufgabe

Wo brauchen Kinder und Jugendliche, die in der modernen Konsumgesellschaft heranwachsen, Grenzen als Schutz und Orientierung? Wo brauchen sie Freiräume und Unterstützung, um Selbstvertrauen und Selbstverantwortung zu entwickeln? Alle Eltern sind durch diese Fragen immer wieder neu herausgefordert.

Der im Juni 2004 von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland im schulverlag blmv herausgegebene Film «Grenzenlos? Aufwachsen in der Konsumgesellschaft» ist deshalb von grösster Aktualität. Interviews mit Schweizerinnen und Schweizern und Migrantinnen und Migranten bringen lebendig und unmittelbar gemeinsame Anliegen zum Ausdruck und geben dem Film eine hohe Integrationswirkung. In der Begleitbroschüre finden sich zahlreiche Hinweise, wie der Film eingesetzt werden kann: an Veranstaltungen in den Schulen mit Schweizer und Migranteneltern, in niederschweligen Elternbildungsprojekten, in Deutschkursen für MigrantInnen, in der Einzelberatung, an Informationsveranstaltungen von Migrantenorganisationen und über die Abgabe an einzelne Familien. Die Broschüre enthält zudem Kopiervorlagen in 12 Sprachen in Form eines zweiseitigen Flugblattes für die Eltern, welches die im Film vermittelten Inhalte kurz zusammenfasst.

Der Film wurde mit Unterstützung der Gesundheitsförderung Schweiz und weiterer Sponsoren realisiert und ist als DVD erhältlich (alle 13 Sprachversionen, Kosten Fr. 49.–) oder als Video (VHS, je eine Kassette pro Sprache, Kosten Fr. 38.50). Er liegt in folgenden Sprachversionen vor: Schweizerdeutsch (Originalfassung der Interviews und Filmszenen), Albanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbisch-Kroatisch-Bosnisch, Somalisch, Spanisch, Tamilisch, Thailändisch, Türkisch.

Bestelladresse: schulverlag blmv, Güterstrasse 13, 3008 Bern (www.schulverlag.ch)

Die Ernährung unserer Jugend hat Gewicht

Visana geht mit Projektwettbewerben an die Schulen

Essstörungen haben bei Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren stark zugenommen. Eine frühe Sensibilisierung junger Menschen ist wichtig. Diese Überzeugung steckt hinter dem neusten Gesundheitsförderungsprojekt der Visana. Nach dem diesjährigen, gelungenen Auftakt des Projektwettbewerbes «Durch dick und dünn» in den Kantonen Bern und Freiburg lanciert der Krankenversicherer das analoge Projekt 2005 für Schulen in den Kantonen Zürich, St.Gallen und Aargau.

In der Schweiz ist eine wachsende Zahl Schülerinnen und Schüler zu dick. Dreimal mehr Kinder als vor 20 Jahren sind übergewichtig, gar sechs Mal mehr sind fettleibig. Die neuste Studie des ETH-Labors für Humanernährung weist bereits jedes fünfte Kind als zu dick aus. Ess-Brechsucht (Bulimie), aber auch Mager-sucht (Anorexie) sind keine seltenen Ausnahmen mehr.

Weichen nicht falsch stellen

Diese Überlasten sind in vielerlei Hinsicht eine Hypothek: für die Kinder selbst, für das Gesundheitssystem, die Arbeitswelt, die ganze Gesellschaft. Angesichts neuer Ernährungs- und Lebensgewohnheiten läuft die Jugend Gefahr, die Weichen für ihr künftiges Leben in eine problematische Richtung zu stellen. Mit Übergewicht wird sie es spätestens im Erwachsenenalter schwer haben. Dicke finden schlechter eine Stelle oder einen Lebenspartner, werden eher krank und leiden auch seelisch unter ihren überschüssigen Pfunden. Es macht somit in jeder Beziehung Sinn, frühzeitig ein Ernährungsbewusstsein zu schaffen, welches Disqualifikation für das spätere Leben verhindert.

Konkrete Erfahrungswelten schaffen

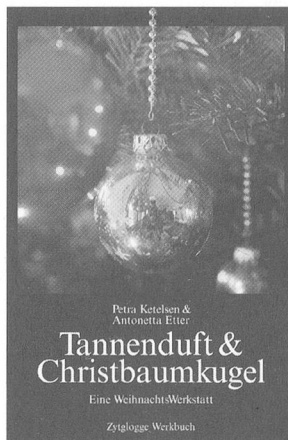
Der Projektwettbewerb der Visana will einer gesunden Ernährung und ausreichender Bewegung früh im Leben das nötige Gewicht geben. Die Ausschreibung richtet sich an die Volksschulen. Ganz konkret sollen die Schülerinnen und Schüler, und mit ihnen ihr gesamtes schulisches und privates Umfeld, erfahren, wie

wichtig gesunde Ernährung und Bewegung für eine intakte Gesundheit sind. Die Klassen werden aktiv und über einen längeren Zeitraum hinweg an Ernährungsthemen arbeiten und die Auseinandersetzung mit diesen wichtigen Fragen im Schulalltag erleben. Wie, bestimmen die Lehrkräfte und ihre Klassen weitgehend selbst.

Ohne Mahnfinger – mit Lust

Es ist nicht der ausgestreckte Mahnfinger, der dem Projekt Schub geben kann. Lust und List sollen die Triebfedern für die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte sein. Dies wird auch Gewähr bieten, dass die im Projekt gewonnenen Erfahrungen von der Jugend nach Hause und in ein weiteres persönliches Umfeld getragen werden. So kann sie auch dort zu einem Sinneswandel und zu Verhaltensänderungen führen.

Die Auszeichnung der besten Projekte anlässlich einer Preisverleihung findet am 10. Juni 2005 statt. Das Siegerprojekt wird mit einem Barpreis von 8000 Franken bedacht. Für die Ränge zwei und drei stellt die Visana Preissummen von 3000 bzw. 2000 Franken zur Verfügung. Näheres zum Projektwettbewerb, insbesondere das Teilnahmeformular und ein sehr lesenswertes Lehrerdossier, finden sich unter www.visana.ch/kids_gegen_kilos.html.



Petra Ketelsen & Antonetta Etter
Tannenduft & Christbaumkugel
Eine WeihnachtsWerkstatt
Br., A4, 176 S., CHF 39.–

Eine reichhaltige Text- und Materialiensammlung, deren unterschiedlichste Inhalte und Sichtweisen das Weihnachtsfest wieder bewusst, lebendig und interessant machen. Mit vielen Werk-Bastelideen. So können die Kinder das Thema auf vielfältige Art und mit allen Sinnen erfassen. *Alle Stufen*

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder bei

Zytglogge

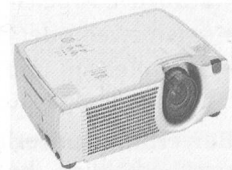
Zytglogge Verlag, Schoren 7, 3653 Oberhofen
Tel. 033 244 00 30, Fax 033 244 00 33
info@zytglogge.ch, www.zytglogge.ch

Audiovisuelle Kommunikation

• Video-/Hellraum- und Diaprojektoren

• Audio-/Videogeräte

• Verbrauchsmaterial
(OHP-Lampen, Folien, Kassetten,
Faserschreiber, usw.)



verlangen Sie detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 01-923 51 57 • F: 01-923 17 36
www.av-media.ch (Online-Shop!) • Email: info@av-media.ch

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle **Dauerstellen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen,
 können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse
 während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89**
 bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**
 führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies
 Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

**Die Schweizerschule Mexiko**

sucht für das Schuljahr 2005/06:

für die Hauptschule in Mexiko-Stadt:

eine Primarlehrkraft (3./4. Klasse)

für die Zweigschule in Cuernavaca:

eine Primarlehrkraft (4./5. Klasse)

Wir erwarten:

- einige Jahre Unterrichtserfahrung
- ausgeprägte Einsatzbereitschaft
- Anpassungs- und Integrationsfähigkeit
- Bereitschaft, bis zum Stellenantritt (Ende August) Spanisch zu lernen

Wir bieten:

- attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- einen zwei- oder dreijährigen Anfangsvertrag
- bezahlte Hin- und Rückreise sowie eine Übersiedlungspauschale

Bewerbungsunterlagen und Informationsmaterial
 sind erhältlich bei: Ambros Hollenstein, Direktor
 Schweizerschule Mexiko, Telefon 0052 55 55 43 78 65,
 E-Mail: df.direccion@csm.edu.mx

Die **Bewerbungsfrist** läuft am 10. Januar ab.

Kantonsschule Büelrain Winterthur

An unserer Schule ist auf Beginn des Frühlingsemesters 2005

eine Lehrstelle für Französisch (80%)

zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben».

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat unter der Telefonnummer 052 260 03 03.

BEZIRK AFFOLTERN



Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Heilpädagogische Schule

Wir suchen für eine heilpädagogische Begleitung in der Regelschule per 1. Januar 2005

**eine Heilpädagogin/
einen Heilpädagogen**

für 8 Lektionen pro Woche.

Die Begleitung eines Schülers in der Oberstufe einer Verbandsgemeinde erfordert eine Lehrperson mit abgeschlossener heilpädagogischer Ausbildung.

Ihr Arbeitgeber ist der Schulzweckverband, die Projektleitung der heilpädagogischen Begleitung hat die Heilpädagogische Schule Affoltern.

Sind Sie interessiert?

- an einer vielfältigen, teamorientierten Aufgabe?
- an der Herausforderung, einen Schüler in der Regelklasse zu integrieren, zu begleiten und zu unterstützen?

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an das Schulsekretariat des Schulzweckverbandes Affoltern, Breitenstr. 18, Postfach 677, 8910 Affoltern am Albis.

Weitere Auskunft erteilt Frau J. Dubs, Schulleiterin HPS Affoltern, Tel. 043 333 98 40, E-Mail: hps@psa.ch



**Primarschule Hausen am Albis
Schulleitung**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine

Lehrperson an eine 4. Klasse

Wir sind eine ländliche, überschaubare TaV-Schule, welche integrativ arbeitet.

Als kollegiales Team sind wir eine gute Zusammenarbeit und stete Weiterentwicklung gewohnt.

Sind Sie eine engagierte Lehrperson mit Erfahrung, die sich darauf freut, die Schulentwicklung in einem offenen Team mitzugestalten? Wir freuen uns auf Sie!

Selbstverständlich erhalten Sie bei Ihrem Start tatkräftige Unterstützung und werden sorgfältig eingearbeitet.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit dem Schulleiter Herrn Kaspar Oettli, Telefon 01 764 80 11 bzw. Telefon 01 764 28 79, Kontakt auf oder senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen bis 17. Dezember 2005 an die Schulleitung der Primarschule Hausen, 8915 Hausen a. A. oder schulleitung@primarhausen.ch



**Primarschule Hausen am Albis
Schulleitung**

Auf den 29. März 2005 suchen wir eine

Lehrperson an eine 2./3. Klasse

Die Anstellung erfolgt bis Ende Schuljahr 2004/05 als VikarIn (Schwangerschaftsurlaub), ab August 2005 führen Sie eine 1./3. Klasse (100%-Stelle).

Wir sind eine ländliche, überschaubare TaV-Schule, welche integrativ arbeitet.

Als kollegiales Team sind wir eine gute Zusammenarbeit und stete Weiterentwicklung gewohnt.

Sind Sie eine engagierte Lehrperson mit Erfahrung, die sich darauf freut, eine Mehrklasse zu führen und die Schulentwicklung in einem offenen Team mitzugestalten? Wir freuen uns auf Sie!

Selbstverständlich erhalten Sie bei Ihrem Start tatkräftige Unterstützung und werden sorgfältig eingearbeitet.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit dem Schulleiter Herrn Kaspar Oettli, Telefon 01 764 80 11 bzw. Telefon 01 764 28 79, Kontakt auf oder senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen bis 17. Dezember 2004 an die Schulleitung der Primarschule Hausen, 8915 Hausen a. A. oder schulleitung@primarhausen.ch



**Lehrperson für
elementare Musikpädagogik**

Informationsveranstaltung

**zur berufsbegleitenden Ausbildung
und Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung**

Datum: 22. Januar 2005
Zeit: 10.15 bis 11.30 Uhr
Ort: Asylstrasse 36
8032 Zürich
(Kirchgemeindehaus)

Auskunft und Prospekte:
Susi Moser, Sekretariat
Postfach 67, 8117 Fällanden
Tel. 01 887 13 39
info@kodaly-musikschule.ch
www.kodaly-musikschule.ch

neu: Kinderkurse in Früherziehung ab Januar 2005

**Eva Brenner Seminar für Kunst-, Mal-,
und Gestaltungstherapie**

**Selbständige berufsbegleitende Ausbildung
zum/zur Biographiebegleiter/In**

- F1-Kurs Die Jahrsiebtte
- F2-Kurs Gesetzmässigkeiten
- F3-Kurs Alter, Praxis, Techniken

Studienbeginn jeweils im April.

Seminar und Anmeldeunterlagen: Schule und Atelier
Sekretariat Eva Brenner, Postfach 3006, 8503 Frauenfeld.
Telefon 052 722 41 41, Fax 052 722 10 48

**JUNIOR
MERCHANTS
2005/06**
**Das kaufmännische
Vorbereitungsjahr**
für Sekundar- und Realschüler
und -schülerinnen mit dem Ziel:

- KV-Lehre (B-Profil) ◀
- KV-Lehre (E-Profil) ◀
- Kaufm. Berufsmatura (M-Profil) ◀
- Detailhandelslehre ◀

Informationsveranstaltungen:

- ▶ 2004: 07.12.
- ▶ 2005: 10.01., 31.01.,
28.02., 21.03.,
11.04., 09.05.,
30.06., 13.06.

von 18.00 - 19.30 Uhr
**Anmeldung und Bestellung der
Dokumentation:**

**SCHULE
FÜR
FÖRDERKURSE**

West-Side, Heinrichstr. 239
8005 Zürich
Telefon 044 272 75 00
Telefax 044 272 75 15
sfk.zuerich@sfk.ch

www.sfk.ch

BEZIRK BÜLACH

Heimgarten

Schulinternat



Das Schulinternat Heimgarten ist eine Institution der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime und betreut im Internat 32 Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich.

In unserer Sonderschule stehen die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Das schulische Angebot setzt dementsprechend auch Schwerpunkte im handwerklichen, musisch- kreativen und sportlichen Bereich.

Wir suchen auf Beginn des 2. Schulhalbjahres (Februar 05)

1 Lehrkraft an die Kleinklasse der Oberstufe (Sek C) (Pensum 78,5%/22 Lektionen)

Ihr Profil:

- Lehrpatent und Unterrichtserfahrung
- Diplom in schulischer Heilpädagogik ist erwünscht, kann nachgeholt werden
- Freude und Engagement in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in besonderen Lebenssituationen
- Interesse an einer zukunftsweisenden Konzeptentwicklung
- Eine humorvolle, verantwortungsvolle und belastbare Persönlichkeit
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Sozialpädagogik, Psychologie, mit Eltern und einweisenden Platzierungsverantwortlichen
- Die Bereitschaft zu fachkompetenter Mitarbeit in einem engagierten Team

Es erwartet Sie:

- Ein überaus abwechslungsreiches, aber auch herausforderndes Arbeitsfeld
- Ein engagiertes, flexibles und tragfähiges Lehrerteam
- Vielfältige Möglichkeiten in der Mitgestaltung eines zukunftsweisenden Heimkonzepts
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre telefonischen Anfragen richten Sie bitte an: Daniel Bächinger, Schulleiter, Telefon 01 872 30 60.

Die Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime bietet Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie an: Schulinternat Heimgarten, Christina Beer, Gesamtleiterin, 8180 Bülach.

stiftung zürcher kinder- und jugendheime



Schule Bassersdorf

Bassersdorf ist eine vom öffentlichen Verkehr bestens erschlossene Gemeinde mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege, welche den Herausforderungen der Schule offen gegenüberstehen.

Wegen grosser Schülerzahlen wird die momentan mehrklassig geführte Sek C (1. + 3.) auf Beginn des zweiten Semesters geteilt.

Deshalb suchen wir auf 31. Januar 2005 bis Ende Schuljahr 2004/2005

eine Klassenlehrkraft für die neu zu bildende Sek C (Pensum ca. 50%)

Sind Sie an dieser Stelle interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Bassersdorf, Postfach 458, 8303 Bassersdorf.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Schulleiter, Martin Müller, Telefon 044 837 28 12.

Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.schule-bassersdorf.ch

Oberstufenschule Embrach

Infolge Schwangerschaftsurlaub haben wir per 14. Februar 2005

1 Vikariatsstelle für eine 1. Sek B (Französisch, Englisch, Mensch und Umwelt, Zeichnen und evtl. Singen)

zu besetzen.

Wir sind eine moderne, aufgeschlossene Schule mit rund 340 Oberstufenschülern und bieten eine sehr gute Infrastruktur sowie die dreiteilige Sekundarschule. Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege erwartet Sie.

Sind Sie interessiert und verfügen über ein vom Kanton Zürich anerkanntes Patent als Oberstufenlehrperson?

Wenn ja, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Altenburger, Unterhaldenweg 19, 8424 Embrach

Die Oberstufenschulpflege Embrach



Ab 7. März 2005 suchen wir eine/einen

Logopädin/Logopäden

Unsere Logopädin wird ab 7. März 2005 ihren Mutterschaftsurlaub beziehen und plant bis Ende Schuljahr 2004/05 eine Familienpause.

Für diese Zeit können wir ein Vikariat mit ca. 23 Wochenlektionen anbieten.

Aufteilung: ca. 15 WL Sprachheilkindergarten, 8 WL Ambulatorium.

Ab ca. Mitte/Ende Juni 2005 ist es möglich das Pensum von ca. 15 WL im Sprachheilkindergarten in eine feste Anstellung umzuwandeln.

Die Arbeit umfasst Therapielektionen für Schülerinnen und Schüler im Kindergartenalter und der Primarschule.

Der Arbeitsort im Primarschulhaus Spitz ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative, innovative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur.

Die Anstellungsbedingungen sowie die Besoldung richten sich nach den kantonalen Richtlinien.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau Ruth Bönzli, Bereich Bildung + Kind, Telefon 01 815 12 59, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bis Ende November 2004 an: Stadt Kloten, Bereich Bildung + Kind, Postfach, 8302 Kloten

Sie finden uns auch im Internet unter www.kloten.ch



An unsere Schule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

eine Primarlehrperson für eine zukünftige 6. Klasse

im Pensum von 26 Wochenlektionen + Biblische Geschichte

eine Handarbeitslehrperson für Primarschule und Oberstufe

im Pensum von zirka 11 Wochenlektionen (Textil und Nichttextil)

Es erwartet Sie:

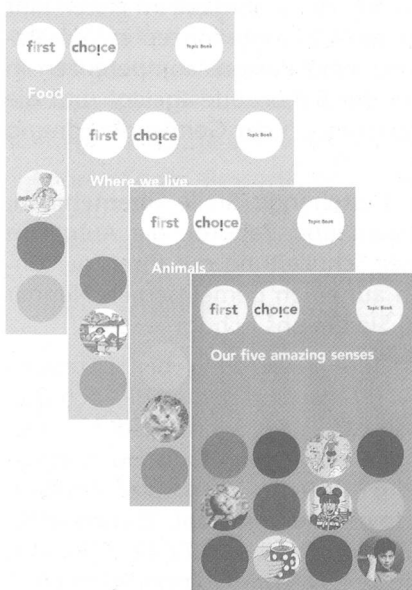
- eine überschaubare Schule mit vier Kindergärten
- eine Schule im TaV-Projekt seit Schuljahr 2002/03
- ein kollegiales und engagiertes Lehrer/innen-Team
- eine konstruktive, unterstützende Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulpflege
- eine innovative Schule im idyllischen Rhein-Städtchen
- www.schuleeglisau.ch gibt einen kleinen Einblick in unsere Schule

Was Sie mitbringen:

- motivierte und teamfähige Persönlichkeit mit Freude am Beruf
- Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit an einer geleiteten Schule

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto bis am 20. Dezember 2004 an das Schulsekretariat, Obergass 61, 8193 Eglisau. Unter Telefon 079 442 52 89 erteilt Ihnen der Schulleiter, Werner Stühlinger, gerne weitere Auskünfte.

Schulpflege Eglisau



first choice

Unterrichtsmaterialien für die Unterstufe stellt das Frühenglischlehrwerk **first choice** zur Verfügung. Jedes Topic widmet sich einem Themenbereich aus dem Fach Mensch und Umwelt. Dazu sind vielfältige und umfassende Übungsmaterialien erhältlich.

first choice umfasst immer:

- 1 Topic Book für die Schüler/-innen
- 1 Activity Book für die Schüler/-innen
- 1 Teacher's Notes, inkl. Kopiervorlagen und Hör-CD

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Die ersten erhältlichen Topics widmen sich den Themen:

- Food
- Where we live
- Animals
- Our five amazing senses
- Plants

Ausführliche Informationen zu **first choice** entnehmen Sie unserer Website, die Sie laufend über den neuesten Stand der **first-choice**-Reihe informiert: www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK DIELSDORF

Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule)

eine engagierte und qualifizierte Lehrperson für die Schulleitung

Der Anteil der Schulleitungsfunktion beträgt insgesamt rund 80% und soll von einem Zweierteam bewältigt werden.

Sie sind eine flexible, belastbare Persönlichkeit und bereit, gemeinsam mit Ihrem Team den Schulbetrieb zu planen und zu organisieren und die Aufgaben im Auftrag der Behörde gezielt umzusetzen.

Ihr Flair für Kommunikation zeichnet Sie ebenso aus wie Ihre Stärke, Kritik positiv umzusetzen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Sie setzen Ihre pädagogischen und administrativen Fähigkeiten zum Wohle der Schule ein.

Sie sind verantwortlich für eine zukunftsorientierte Führung der Schule. Ihr teamorientierter Führungsstil steht nicht im Widerspruch zu Ihrer Fähigkeit, die notwendigen Grenzen zu setzen. Sie sind ausserdem in der Lage, die Ressourcen der Mitarbeiter/-innen zu fördern und richtig zu platzieren.

Sie besitzen ein hohes Mass an Belastbarkeit und Improvisationsvermögen und verstehen es zudem, die Schule durch aktive Öffentlichkeitsarbeit ins richtige Licht zu rücken.

Wir sind eine fortschrittliche Schulpflege, die eine gezielte und koordinierte Entwicklung der Schule schätzt und auch aktiv unterstützt. Wir konzentrieren uns in erster Linie auf die strategische Führung unserer Schulgemeinde und verlassen uns auf Ihre operative Unterstützung. Wir freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit mit einer kooperativen und loyalen Führungsperson und freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

Bewerberinnen und Bewerber sollten über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung verfügen.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, schulleitung@ruggenacher.ch; Peter Randegger, Tel. Schule 01 840 33 81, Privat 01 884 21 81 oder die Verwaltung, Tel. 01 840 63 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

BEZIRK DIETIKON

Primarschulgemeinde

Birmensdorf



Birmensdorf auf der Sonnenseite des Üetliberges, das sind 5500 Einwohner, 450 Kinder (Kindergarten bis 6. Primarklasse), ein Schulteam mit ca. 80 Voll- und Teilzeitlehrpersonen und eine Schulbehörde mit sieben Mitgliedern. Nach gründlicher Vorbereitung planen wir spätestens auf Beginn des Schuljahres 05/06 die Einsetzung einer Schulleitung. Wir suchen

Schulleiterin/Schulleiter

(100%-Pensum; Job-Sharing möglich)

Was ist uns wichtig:

- Teamorientiertes Führungsverständnis
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Mut zur Entscheidung und Durchsetzung

Wo sehen wir Ihre Hauptaufgaben:

- Pädagogische und personelle Führung
- Leitung des operativen Tagesgeschäftes
- Aktive Schulentwicklung

Was sollten Sie mitbringen:

- Ausbildung und mehrjährige Praxis in pädagogischem Beruf
- Schulleitungsausbildung abgeschlossen oder in Ausbildung
- Kreativität und Idealismus

Was können wir anbieten:

- Viel Freiraum und Vertrauen
- Ein eigenes Büro
- Ein professionelles Schulsekretariat (50%-Stelle)

Neben einer sofortigen Einbindung als Mitglied des MAB-Teams besteht Ihre Hauptaufgabe im ersten Jahr in der Ausarbeitung eines Betriebskonzeptes. Zusätzlich sollen Ihre Finanz- und Personalkompetenzen in Zusammenarbeit mit der Behörde festgelegt und die entsprechenden Anpassungen der Gemeindeordnung vorbereitet werden.

Sie möchten keine bestehende Stelle übernehmen, sondern mit Schulteam und Behörde die Aufgaben und Funktionen einer Schulleitung mit Ihren persönlichen Vorstellungen auf einen gemeinsamen Nenner bringen – dann sind Sie bei uns richtig!

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis spätestens 31. Dezember 2004 (Primarschulgemeinde, Schulsekretariat, Schulhausstrasse 1, 8903 Birmensdorf). Telefonische Auskünfte erteilen gerne: Ursula Horn, Hausvorstand, Telefon P. 01 780 08 21, ursula.horn@primabirmensdorf.ch, sowie Bruno Knecht, Präsident der Primarschulpflege, Telefon G. 01 384 71 11, Telefon P. 01 737 18 59, bruno.knecht@primabirmensdorf.ch.

Wir sind eine innovative Schule, unser sonderpädagogisches Konzept ist integrativ ausgerichtet. Infolge Schwangerschaft unserer Heilpädagogin suchen wir auf Anfang Februar 2005 oder nach Absprache

eine schulische Heilpädagogin einen schulischen Heilpädagogen

für ein 100%-Pensum

Sie unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und beraten die Lehrerschaft.

Sie haben Erfahrung im Unterricht an der Volksschule, der Besitz eines heilpädagogischen Diploms ist erforderlich.

Interdisziplinärer Austausch und Einbezug der Eltern sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen möglichst bald an Frau Lisbeth Rösli Haug, Lielstrasse 28, 8903 Birmensdorf. Frau Rösli Haug steht Ihnen auch jederzeit für Auskünfte zur Verfügung (Telefon 01 737 19 80).

Schule Schlieren

In der Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindern, Eltern, Behörden und weiteren Bezugspersonen bieten wir volles Engagement und Professionalität!

Aufgrund eines Mutterschaftsurlaubs suchen wir per **Januar 2005** oder nach Vereinbarung

1 Lehrperson (Integrationsklasse U/M)

(bis Sommer 2005, Pensum 90 – 100%, Schuljahr 2005/06 voraussichtlich 50%)

Es erwartet Sie:

- stadtnahe Gemeinde (im 1/4-Stunden-Takt der öffentlichen Verkehrsmittel mit Zürich verbunden)
- gut ausgebautes Förderkonzept
- engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulbehörde und Verwaltung

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Andrea Koger, Ressortleiterin Sonderschule (Telefon 01 730 14 64 oder E-Mail: koger.bleiker@bluewin.ch)
- das Schulsekretariat (Telefon 01 738 14 60 oder E-Mail: schule@schlieren.zh.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden: Schulpflege Schlieren, Stadthaus, Postfach, 8952 Schlieren.

Unter www.schlieren.ch erfahren Sie noch einiges Interessantes über Schlieren.

Schule Urdorf

An unserer TaV-Primarschule Weihermatt suchen wir **ab sofort** eine/n

Logopädin/Logopäden im Teilpensum von ca. 19 – 21 Wochenlektionen

(auch weniger Lektionen möglich)

Wir bieten:

- eine gute Infrastruktur mit schulergänzenden Einrichtungen
- ein kooperatives Lehrerteam
- Raum für Eigeninitiative und berufliche Weiterentwicklung

Wir wünschen:

- eine offene, engagierte und teamfähige Persönlichkeit mit pädagogischer Erfahrung
- EDK-Anerkennung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Jürg Willi, Leiter Fachstelle, Tel. 01 724 40 75, E-Mail: j.willi@tiscalinet.ch

Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen mit Foto senden Sie an: Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine engagierte und teamorientierte

Primarlehrperson

für eine neue **3. Klasse im Teilpensum/Halbklasse**. Diese Stelle wird im nächsten Schuljahr in ein Vollpensum (3./4. Doppelklasse) umgewandelt.

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Ein Grossteil unserer Primarschüler benützt das ausserschulische Angebot im Frühenglisch. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle stadtnah, aber in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 044 200 16 00 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

BEZIRK HINWIL



Unsere Logopädin wird Mutter. Deshalb suchen wir ab dem 7. März 2005 bis zu den Sommerferien eine/n

Logopädin/Logopäden

Pensum 24 Wochenlektionen

Ab neuem Schuljahr ist Festanstellung, allenfalls auch im Jobsharing mit der jetzigen Stelleninhaberin (– ca. 8 Std.), möglich.

Wenn Sie in unserer kleinen, schön gelegenen Gemeinde des Zürcher Oberlands im Primarschulhaus mit eigenem Therapieraum arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Alois Iten, Gubelgass, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulpräsidenten, Herrn Alois Iten, Gubelgass, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Präsidenten (Telefon 044 936 19 43) oder an das Schulsekretariat (Telefon 044 975 11 50).

Unsere Homepage www.schulegrueningen.ch vermittelt Ihnen einen direkten Einblick in unsere Schule.

Klingende Anthologie I+II

Gedichte und Balladen aus der deutschen Lyrik, meisterhaft rezitiert von Gert Westphal und Gisela Zoch-Westphal: Auf zwei Hör-CDs sind Aufnahmen aus den Achtzigerjahren noch einmal zu geniessen. Zu Dichterinnen und Dichtern gibt das dazugehörige Gedichtbändchen Informationen. Ebenso sind darin alle Texte nachlesbar.

**Klingende Anthologie I**

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 100.00 Fr. 35.00

**Klingende Anthologie II**

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 200.00 Fr. 35.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK HORGEN

Schule Horgen

Möchten Sie in unserer schönen Zürichseegemeinde arbeiten?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

Logopädin/Logopäden

für ein Pensum von 60 bis 100%. Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Lehrerbessoldungsverordnung.

Ausserdem suchen wir für eine unserer Logopädinnen eine Vertretung während des Mutterschaftsurlaubes von Januar bis Juli 2005. Es handelt sich dabei um ein Pensum von 75%, welches jedoch nach Absprache angepasst werden kann. Eine Weiterführung der Anstellung im Schuljahr 2005/06 wäre für uns wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Ressorts Schülerbelange, Frau Regula Gutzwiller, Tel. 01 726 08 35 oder der Schulsekretär, Herr Roger Herrmann, Tel. 01 728 42 77. Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen.

Schulpflege Horgen

horgen

BEZIRK MEILEN

Schule Erlenbach**Vikariatsstelle vom 9. Mai bis 15. Juli 2005**

Nach den Frühlingsferien 2005 ist an der Primarschule Erlenbach eine Vikariatsstelle für

eine Primarlehrperson

(5. Klasse, Vollpensum)

zu besetzen. Es handelt sich um ein Vikariat für einen Mutterschaftsurlaub.

Diese Stelle kann ab Schuljahr 2005/2006 evtl. in eine feste Anstellung umgewandelt werden.

Interessierte Lehrkräfte sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Annemarie Wittmer, Leiterin Schulverwaltung, Telefon 01 910 95 07.

Tagesschule «Fähre» in Meilen

Die Tagesschule «Fähre» ist eine private, von der IV und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte Tagessonderschule für Kinder mit Schulschwierigkeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 05/06 planen wir die Eröffnung vorerst einer Kleinklasse der Sekundarstufe 1. Auf diesen Zeitpunkt suchen wir eine

Klassenlehrkraft (Sekundarstufe 1, mit Ausbildung in schulischer Heilpädagogik)

Ihr Arbeitsgebiet

- Unterrichten und Führen einer Kleinklasse (6 SchülerInnen) in Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften
- Erstellen und Ausführen des Stufenkonzepts in Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- Planung und Organisation des Schulalltages der Sekundarstufe 1
- Weiterentwicklung der Sekundarstufe 1 zusammen mit der Schulleitung zu einer eigenen Abteilung

Sie bringen mit

- Unterrichtserfahrung auf der Sekundarstufe 1 sowie Ausbildung in schulischer Heilpädagogik (diese kann ev. berufsbegleitend an der HfH erworben werden)
- Engagierte, offene, mitgestaltende Persönlichkeit, die gerne im Team, aber auch selbständig arbeitet und bereit ist, vermehrte Verantwortung zu übernehmen

Wir bieten

- Eine interessante, verantwortungsvolle Arbeitsstelle mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Begleitung und Beratung durch Fachleute
- Ein kompetentes und kollegiales Team mit vielfältiger Erfahrung an der Stammschule
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Wenn Sie an dieser vielseitigen und anspruchsvollen Arbeit interessiert sind, schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an: Tagesschule «Fähre», z. Hd. Schulleitung, Marlies Degen/Mark Häusler, Bahnhofstrasse 10, 8706 Meilen.

Besuch vom kleinen Wolf

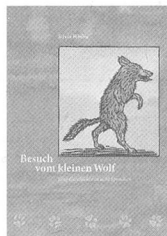
Silvia Hüsler erzählt die Geschichte vom kleinen Wolf und seinen Erlebnissen im Kindergarten in acht Sprachen! Ein interkulturelles Lesebuch für Kindergarten und Unterstufe.

Interkulturelles Bilderbuch
Nr. 695 600.00

Fr. 19.80

Hör-CD in acht Sprachen und Schweizerdeutsch
Nr. 695 000.09

Fr. 23.90



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK PFÄFFIKON

SCHULGEMEINDE HITTNAU



SCHULGEMEINDE HITTNAU

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur.

Sehen Sie Ihre Stärke in der Förderung von schwächeren Schülern?

Wir suchen an unsere gegliederte Sekundarschule auf Beginn des Schuljahres 2005/2006:

eine Oberstufenlehrkraft

(evtl. Schulischen Heilpädagogen/Schulische Heilpädagogin)

für die Fächer Mathematik und Französisch, Niveau g (18 Lektionen) sowie für den IF-Unterricht (5 Lektionen)

Das Pensum kann durch Übernahme von zusätzlichen Lektionen (Zeichnen/Wahlfach) auf 100% erhöht werden. Eine Stellenteilung wäre denkbar.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmischtes, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau C. Bosshardt, Telefon 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

Schule Pfäffikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir in unsere fortschrittliche Schulgemeinde eine engagierte und qualifizierte Lehrperson für die Schulleitung. Der Anteil der Schulleitungsfunktion beträgt rund 30%.

Schulleitung**in unserer Schuleinheit Obermatt**

Sie sind eine flexible, belastbare Persönlichkeit und bereit, gemeinsam mit Ihrem Team Aufgaben in Ihrer Schuleinheit im Auftrag der Behörde gezielt umzusetzen. Ihre hohes Kommunikationsvermögen zeichnet Sie ebenso aus wie Ihre Fähigkeit, Kritik positiv umzusetzen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Ob Sie pädagogisch oder administrativ arbeiten: Sie setzen sich mit Umsicht zum Wohl der Schule ein und wissen die Qualität Ihres Betriebes zu erkennen und zu sichern.

Ihre besondere Stärke liegt in der zielorientierten und kooperativen Leitung des Teams. Ihr partnerschaftlicher Führungsstil steht nicht im Widerspruch zu Ihrer Fähigkeit, die notwendigen Grenzen zu setzen und dadurch Ihren Handlungsspielraum zu bewahren. Sie verstehen es zudem, die Schule durch aktive Öffentlichkeitsarbeit ins richtige Licht zu rücken.

Wir sind eine fortschrittliche Schulpflege, die eine gezielte, koordinierte Entwicklung der Schule schätzt und aktiv unterstützt. Wir freuen uns auf die intensive Zusammenarbeit mit einer starken, kooperativen und loyalen Führungsperson und freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

Bewerberinnen und Bewerber sollten über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung verfügen oder bereit sein, eine solche zu absolvieren.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Schule Pfäffikon ZH, J. Kempf, Schulsekretär, Hochstr. 1, 8330 Pfäffikon.

Auskünfte erteilt der Präsident der Schulpflege, Martin Stucki, 079 402 36 79, oder Christian M. Waser, Schulleiter ad interim, obermatt@bluewin.ch

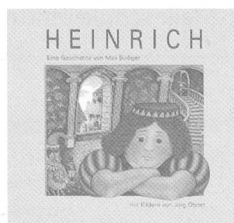
Heinrich

Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Einés Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bolligers, die nichts an Aktualität eingebüsst hat.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



28 Seiten, 260 x 248 mm,
farbig illustriert, gebunden,
Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

BEZIRK USTER**Primarschulpflege Dübendorf**

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

einen Logopäden oder eine Logopädin

für ein Pensum von 80 bis 100%.

Wenn Sie gerne mit Kindergarten- und Schulkindern arbeiten, ein engagiertes Logopädiinnen-Team schätzen, ebenso die interdisziplinäre Zusammenarbeit, dann würden wir uns über einen Anruf oder eine Bewerbung freuen.

Ausführliche Auskunft erteilt Ihnen gerne Anita Reolon, Ausschuss Stütz- und Fördermassnahmen/Sonderschulung, Telefon 01 821 05 82, oder Rosmarie Weber Krucker, Logopädin, Telefon 01 821 00 52.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen nimmt das Primarschulsekretariat Dübendorf, Usterstrasse 16, Postfach 314, 8600 Dübendorf 1, entgegen.

Primarschulpflege Dübendorf

KUK

**staatlich bewilligte Privatschule
8603 Schwerzenbach, 044 825 49 40**

An unserer Sonderschulabteilung unterrichten wir Schülerinnen und Schüler mit Lernbehinderungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Oberstufe per 1.2.2005

einen Heilpädagogen/eine Heilpädagogin

oder eine Lehrperson, die bereit ist, diese Ausbildung zu absolvieren. Pensum ab 50%.

Weitere Information zur Schule finden Sie unter www.kuk2000.ch

Schule Volketswil

Gesamtschule In der Höh

Mit 160 Kindern in altersdurchmischten Klassen ist die Gesamtschule In der Höh eine aussergewöhnliche und zukunftsorientierte Schule. Im Teamteaching begleiten wir als Lerncoachs die Kinder auf ihren persönlichen Lernwegen. Das neue und transparente Schulgebäude ermöglicht dem engagierten LehrerInnen-Team auch verschiedenste Unterrichtsformen. Ab dem Schuljahr 2005/06 beteiligen wir uns am kantonalen Schulversuch der **Grundstufe**.

Bist du Primarlehrer oder Primarlehrerin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung, ein ausgesprochener Teamplayer und davon überzeugt, mit der Grundstufe einen Weg zur individuellen Förderung der jüngsten Schulkinder zu gehen? Dann melde dich bei uns, denn wir suchen einen motivierten und offenen

Lerncoach für die Grundstufe

mit der Bereitschaft, zusammen mit den beiden Kindergärtnerinnen ein engagiertes Team zu bilden und schon vor Stellenantritt die berufsbegleitende Ausbildung anzutreten.

Für weitere Fragen steht dir der Schulleiter Peter Zweerus gerne zur Verfügung (inderhoeh@bluwin.ch oder 01 908 62 70 oder 076 415 06 30).

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, die du mit den üblichen Unterlagen bis Ende Dezember an Peter Zweerus, Gesamtschule In der Höh, In der Höh 9, 8604 Volketswil sendest.

Schule
Feldhof

Schule
Lindenbüel

Kinder-
garten

Schule
Hellwies

Schule
Zentral

Gesamtschule
In der Höh

Dorfschule
Gutenswil

Musik-
schule

Fortbildungs
Schule

BEZIRK WINTERTHUR

Vikar für 10. Schuljahr (Werkjahr Winterthur)

Damit ich mein Dienstaltersgeschenk in Form von Urlaub beziehen kann, suche ich für die Zeit vom 30. Mai 2005 – 10. Juni 2005

eine Stellvertretung

Die 28 Lektionen sind auf 4 Tage verteilt (Donnerstag frei). Die Schule ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter:
Werkjahrsschule, Kari Enzmann, Wülflingerstrasse 225, 8408 Winterthur, Tel. +41 52 222 16 24 Schule, Tel. +41 52 222 99 28 direkt, Fax +41 52 222 48 81, E-Mail: kari.enzmann@wjs.ch, www.wjs.ch



Wir sind eine geleitete Schule mit langjähriger Tradition. Unser kleines, engagiertes Lehrerteam unterrichtet 130 Schülerinnen und Schüler von der 6. Primarklasse bis zur 3. Sekundarklasse Typ A. Jugendliche und Eltern schätzen bei uns klare Strukturen sowie Leistungsorientierung in einem menschlichen Umfeld.

Eine langjährige verdiente Lehrkraft tritt in den Ruhestand. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

1 Primarlehrer/in für eine unserer Übergangsklassen (6. Klasse/Pensum 100%)

Sie sind eine erfahrene Lehrkraft, haben Freude am Beruf, schätzen die Zusammenarbeit im Team und legen grossen Wert auf guten Unterricht.

Bei uns steht die pädagogische Arbeit im Vordergrund. Das Team arbeitet an der Entwicklung unserer Schule aktiv mit, ohne dabei durch organisatorische und administrative Arbeiten überhäuft zu werden. Stärken der Lehrkräfte werden berücksichtigt und ihre persönliche Weiterentwicklung gefördert. Die Besoldung entspricht den Richtlinien des Kantons Zürich.

Möchten Sie weitere Qualitäten unserer Schule kennen lernen, rufen Sie uns an. Der Schulleiter, Markus Fischer, gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt Ihre Bewerbung entgegen.

Freie Schule, Heiligbergstr. 54, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 61 44, Fax 052 212 61 26, www.freischi.ch, E-Mail: info@freischi.ch

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für die Quartierschule Bühl in Zürich-Wiedikon

eine Schulleiterin/einen Schulleiter

(80 bis 100%)

als Co-Leiter/in zusammen mit einem Schulleiter. Neben der Leitungsaufgabe von 50 bis 60% übernehmen Sie eine Unterrichts- bzw. Betreuungsverpflichtung.

Mit über 430 Schülerinnen und Schülern, die in 20 Schulklassen, 6 Kindergärten, 6 Horten und 2 Mittagstischen unterrichtet bzw. betreut werden, ist die Quartierschule Bühl eine dynamische und entwicklungsfreudige Schuleinheit. Als teilautonome, geleitete Schule der Stadt Zürich ist sie auch am TaV-Projekt des Kantons Zürich beteiligt.

Sie führen und unterstützen das Team in der Organisations- und Qualitätsentwicklung, sind für administrative, personelle und finanzielle Aufgaben zuständig und vertreten die Schule nach aussen. Im Rahmen der definitiven und flächendeckenden Einführung von Schulleitungen an der Volksschule der Stadt Zürich erwartet Sie eine spannende, zukunftsgerichtete Tätigkeit.

Wir suchen eine engagierte, belastbare und konfliktfähige Führungspersönlichkeit mit guten sozialen und kommunikativen Fähigkeiten. Sie besitzen eine pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung oder eine sozialpädagogische Ausbildung. Eine entsprechende Führungsschulung und Erfahrung in einer Schulleitungstätigkeit sind erwünscht.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung bis 10. Januar 2005 an: Kreisschulpflege Uto, z.H. Herrn Andreas Rüegg, Präsident, Postfach, 8027 Zürich.

Für Auskünfte steht Ihnen der Co-Schulleiter, Thomas Zimmermann, Telefon 043 960 77 57, gerne zur Verfügung.

Kreisschulpflege Zürichberg

Aus Krankheitsgründen kann leider eine Lehrperson auf vorläufig unbestimmte Zeit nicht mehr unterrichten. Dadurch ist an unserer Sekundarschule im Schulhaus Münchhalde **ab sofort**

eine Lehrstelle 2. Sek B (80 – 100%)

in Stellvertretung zu besetzen.

Ein engagiertes Schulteam mit Leitung erwartet Sie und wird Sie in dieser herausfordernden Tätigkeit unterstützen.

Wir freuen uns auf die Bewerbungen teamfähiger, engagierter Lehrer oder Lehrerinnen mit Lehrerfahrung auf der Oberstufe.

Für Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg unter Telefon 01 266 15 41 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8023 Zürich.

Die Kreisschulpflege Zürichberg

STELLENGESUCHE

Primarlehrerin (32)

mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung (auch Französisch) sucht

Vikariate

ab Mitte Februar 2005 auf der Unter- und Mittelstufe.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Regula Robin-Lüthi, Telefon 01 311 37 85 (ab 1. Februar 2005) oder E-Mail: regula.luethi@gmx.net (ab Dezember 2004).

**Lerntherapeutin/dipl. Fachlehrerin
Sekundarstufe/Primarlehrerin (51)**

mit langjähriger Erfahrung im Förder- und Stützbereich sucht

neue Herausforderung (Teilpensum)

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Barbara Ringli-Fischer, E-Mail: ringli.fischer@freesurf.ch, Telefon 01 272 37 19

Erfahrener Mehrklassenlehrer Primar (48),

in ungekündigter Stellung, sucht auf Schuljahr 05/06 **neue Herausforderung auf der Primarstufe (100%)** im Raum Winterthur/Weinland.

Ich freue mich auf Ihr Angebot.

Jakob Baumgartner, Telefon 052 366 57 16, E-Mail: zuenikon@bluemail.ch

Vikariate Sek. A oder B

Sek.-Lehrer phil. II mit viel Erfahrung (auch auf Realstufe) garantiert während Urlaub, Weiterbildung usw. effizienten Unterricht.

Telefon 01 242 85 31

Primarlehrerin (30)

mit Erfahrungen auf Kleinklassen E und B sucht ab Mai 05

Vikariate oder Dauerstelle

Ich freue mich auf Ihre Anfragen.

Karin Moosbauer

Da zurzeit im Ausland nur E-Mail: luna-k@gmx.net

AUSSERKANTONAL**Oberstufenschule Altnau am Bodensee**

Wir wollen neue Wege gehen!

Wir suchen auf Schuljahresbeginn 05/06

2 Lehrkräfte für SHP (180%)**Wir bieten**

die Möglichkeit, ein zukunftsweisendes Konzept umzusetzen und dabei Ihre eigenen Ideen einzubringen.

Wir sind

eine geleitete Schule mit 290 Schülerinnen und Schülern und unterrichten in unserem Schulhaus Real- und Sekundarschulklassen.

Sie sind

ausgebildete SHP-Lehrkraft oder haben die Bereitschaft, diese Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren

erfahren im Unterrichten von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe

überdurchschnittlich engagiert und wollen zusammen mit unserem aufgeschlossenen Team ein neues SHP-Konzept in die Tat umsetzen

Interessiert?

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Projektleiter René Jermann, Telefon 071 695 12 82 und unser Schulleiter, Paul Vetterli, Telefon 071 695 12 58, E-Mail: schulleitung.osaltnau@tgschulen.ch. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis am 10.12.04 an: Paul Vetterli, Schulleitung, Güttingerstrasse 8, 8595 Altnau

**HPS IM SCHÜLERHAUS HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE**

Wir suchen

Heilpädagogin oder Heilpädagogen, 55 – 60%

Wir sind eine Tagesschule für 70 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung – in neu renoviertem, stilvollem Haus in St. Gallen West. Ihre Aufgabe: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8–12 Jahren; selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Unser Angebot: Einführung und Praxisbegleitung. Unser Team: engagierte und aufgeschlossene Lehrerinnen und Lehrer. Stellenantritt: 7. Februar 2005 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungsunterlagen bitte an die Institutionsleiterin Elisabeth Hofmann-Hubatka. Sie gibt Ihnen auch gerne Antwort auf Ihre Fragen.

Heilpädagogische Schule St. Gallen, Molkenstrasse 1, 9000 St. Gallen, Telefon 071 228 30 60, Fax 071 228 30 64, E-Mail: info.hps.sg@ghgsg.ch

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@bi.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion

Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
 Walchestr. 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
 Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
 Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
 Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Fax 043 259 51 21

Qualitätsmanagement
 Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50
 Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 76
 Schulinformatik Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion

Volksschulamt

Walchestr. 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
 Volksschulamt (Leitung,
 Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
 Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
 Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
 Abteilung Dienstleistungen
 (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
 Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
 Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53
 schule&kultur Tel. 043 322 24 44
 Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60
 Abteilung Pädagogisches
 (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
 Lehrmittelbestellungen
 (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
 Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
 Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 22 75
 Projekt Grundstufe Tel. 043 259 40 84

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com

Lernmedien-Shop,
 Wettingerwies 7/ Tel. 043 305 61 00
 Eingang Zeltweg Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
 Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
 E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
 Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für
 sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23
 E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
 Abteilung Mittel-
 und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
 Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
 Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
 Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
 Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
 Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
 IT-Support Tel. 043 259 77 27
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
 Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt

8090 Zürich Fax 043 259 51 61
 Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch/info@zfh.ch
 Finanzen Tel. 043 259 23 55
 Recht Tel. 043 259 42 97
 Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF)

Postfach 2301, 8021 Zürich
 Beckenhofstrasse 31–35:
 Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
 Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
 Kurvenstrasse 17:
 Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
 043 305 66 62
 Weiterbildung Berufsschulen Tel. 043 305 66 72

Bildungsdirektion

Amt für Jugend und Berufsberatung

Dörflistrasse 120, 8090 Zürich

Amtsleitung

Tel. 043 259 96 00

Fax 043 259 96 08

Rechtsdienst

Tel. 043 259 96 00

Jugend- und Familienhilfe

Tel. 043 259 96 50

Kindesschutz

Tel. 043 259 96 51

Elternbildung

Tel. 043 259 96 54

Kinder- und Jugendheime

Tel. 043 259 96 57

Sonderschulheime

Tel. 043 259 96 58

Stipendien

Tel. 043 259 96 80

bizoerlikon

Tel. 043 259 97 00

Akad. Berufs-

und Studienberatung

Tel. 043 259 97 10

Laufbahnberatung

Gesundheitsberufe

Tel. 043 259 97 30

Ihr Lehrer/in-Stelleninserat übermitteln Sie per **E-Mail**
schulblatt@bi.zh.ch

Pädagogische Hochschule Zürich

Postfach, 8021 Zürich

www.phzh.ch

Kanzlei

Tel. 043 305 51 11

Fax 043 305 51 12

info@phzh.ch

Rektorat

Tel. 043 305 51 51

Hirschengraben 28

Postfach, 8021 Zürich

rektorat@phzh.ch

Rektoratsstab

Tel. 043 305 65 00

Hirschengraben 28 (Pavillon)

Fax 043 305 65 01

Postfach, 8021 Zürich

rektoratsstab@phzh.ch

Prorektorat Ausbildung

Tel. 043 305 52 52

Rämistrasse 59

Postfach, 8021 Zürich

ausbildung@phzh.ch

Departement Vorschule

Tel. 043 305 61 61

Departement Primarschule

Tel. 043 305 62 62

Departement Sekundarstufe I

Tel. 043 305 64 64

Departement Sekundarstufe II

Tel. 043 305 65 55

Praxisbegleiteter Studiengang

Primarstufe

Tel. 043 305 63 63

Praxisbegleiteter Studiengang

Sekundarstufe I

Tel. 043 305 65 65

Ressort Aufnahmeverfahren

Tel. 043 305 55 33

Ressort Berufspraktische

Ausbildung

Tel. 043 305 55 44

Ressort Eignungsabklärung

Tel. 043 305 55 66

Ressort Instrumentalunterricht

Tel. 043 305 55 88

Ressort Studienschwerpunkt

Tel. 043 305 55 99

Prorektorat Weiterbildung und Beratung

Hirschengraben 28

Tel. 043 305 53 53

Postfach, 8021 Zürich

weiterbildung@phzh.ch

Departement Berufseinführung**und Zusatzqualifikationen**

Tel. 043 305 60 10

Berufseinführung

Tel. 043 305 60 20

Zusatzausbildungen

Tel. 043 305 60 30

Fremdsprachenkompetenzen

Tel. 043 305 53 92

Nachqualifikation für Handarbeits- und

Hauswirtschaftslehrpersonen

Tel. 043 305 60 40

Weiterbildungen zu neuen

Stufenlehrberechtigungen

(Stufenumstieg)

Tel. 043 305 60 40

**Departement Weiterbildung
und Nachdiplomstudien**

Tel. 043 305 50 20

wb.nds@phzh.ch

Weiterbildungskurse

– Auskünfte zu Inhalten

Tel. 043 305 53 00

jacques.schildknecht@phzh.ch

– Kursadministration

Tel. 043 305 51 00

weiterbildungskurse@phzh.ch

– ZAL

Tel. 043 305 59 00

zal@phzh.ch

Seminare und Tagungen

Tel. 043 305 55 00

seminare.tagungen@phzh.ch

Weiterbildungsmodule

Tel. 043 305 52 00

wb.module@phzh.ch

Nachdiplomstudien und -kurse

Tel. 043 305 54 00

ndk.nds@phzh.ch

Schulleitungsausbildung

Tel. 043 305 58 00

schulleitungsausbildung@phzh.ch

Intensivweiterbildung

Tel. 043 305 57 00

iw@phzh.ch

**Departement Beratung
und Schulentwicklung**

Tel. 043 305 50 40

Informations- und

Tel. 043 305 50 60

Vermittlungstelefon

vermittlung@phzh.ch

Beratungstelefon

Tel. 043 305 50 50

beratungstelefon@phzh.ch

Prorektorat Forschung und Innovation

Hirschengraben 28

Tel. 043 305 54 54

Postfach, 8021 Zürich

Fax 043 305 54 55

forschung-innovation@phzh.ch

Institut für Historische Bildungsforschung Pestalozzianum,

Kurvenstrasse 17

Tel. 043 305 54 20

Postfach, 8021 Zürich

Bibliothek IHBF

Tel. 043 305 57 77

bibliothek-ihbf@phzh.ch

**Departement Forschung
und Entwicklung**

Tel. 043 305 50 30

Fax 043 305 50 31

**Departement Wissens-
management**

Tel. 043 305 63 00

Fax 043 305 63 01

Verlag Pestalozzianum

Tel. 043 305 55 22

Informationszentrum

Tel. 043 305 60 60

Medien-lab

Tel. 043 305 63 33

e-Learning

Tel. 043 305 52 22

Medienlernen

Tel. 043 305 57 12

Medienwerkstatt

Tel. 043 305 63 36

Schenken Sie Herzklopfen...

...www.letec.ch hilft Ihnen dabei!



Gratis: + 256 MB RAM

Kaufen Sie ein iBook G4 oder einen iMac G5 und Sie erhalten Gratis 256 MB RAM dazu!

Die Aktion ist bis 31. Dezember 2004 oder solange Vorrat gültig.

CarePlan
eine Dienstleistung der Letec AG

ab Fr. 149.-

letec

**CarePlan – Die
Garantieverlängerung
zu Ihrem
Apple Computer
auf 3 Jahre**
www.careplan.ch



19" für Fr. 499.-

19"-TFT Samtron 93V

- analog
- 1280 x 1024
- Kontrast 800 : 1
- h/v 170°/170°
- internes Netzteil
- **3 Jahre On-Site Garantie**



iPod und iPod mini – die coolen MP3-Player!

- iPod | 20 GB | weiss | bis 5000 Songs **Fr. 419.-**
 - iPod | 40 GB | weiss | bis 10000 Songs **Fr. 549.-**
 - iPod mini | 4 GB | bis 1000 Songs **Fr. 340.-**
- Der iPod mini ist in 5 Farben erhältlich: silber, gold, pink, blau, grün



Fr. 339.-

250 GB LaCie d2 Harddisk

- Triple Extreme
- 2 x FireWire 800 extreme
- FireWire 400
- USB 2,0
- externes Netzteil
- 10 ms
- 2 MB
- 7200 rpm

Fr. 269.-

160 GB LaCie d2 Harddisk

- Triple Interface
- 2 x FireWire 800 und 400
- USB 2,0
- 88 MB/s
- externes Netzteil
- 10 ms
- 2 MB
- 7200 rpm



schwerzenbach@letec.ch
Stationsstr. 53, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01 908 44 66, Fax 01 908 44 22

aarau@letec.ch
Rain 47, 5000 Aarau
Tel. 062 723 05 55, Fax 062 723 05 63

bern@letec.ch
Kramgasse 46, 3011 Bern
Tel. 031 312 58 85, Fax 031 312 53 05

chur@letec.ch
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53, Fax 081 250 13 56

sargans@letec.ch
Grossfeldstrasse 18, 7320 Sargans
Tel. 081 710 01 44, Fax 081 710 01 45

schaffhausen@letec.ch
Im Hägli 2, 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67, Fax 052 643 33 70

stgallen@letec.ch
Schützengasse 4, 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68, Fax 071 228 58 69

zuerich@letec.ch
Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
Tel. 01 253 60 10, Fax 01 253 60 11

Schulshop: www.edu.letec.ch

Die Preise in diesem Inserat verstehen sich inkl. MwSt. Irrtum, Änderungen im Preis, Technik oder Modell vorbehalten. Nur solange Vorrat. Die Angebote gelten gegen Vorweisen eines gültigen Schüler- oder Lehrerausweises.